

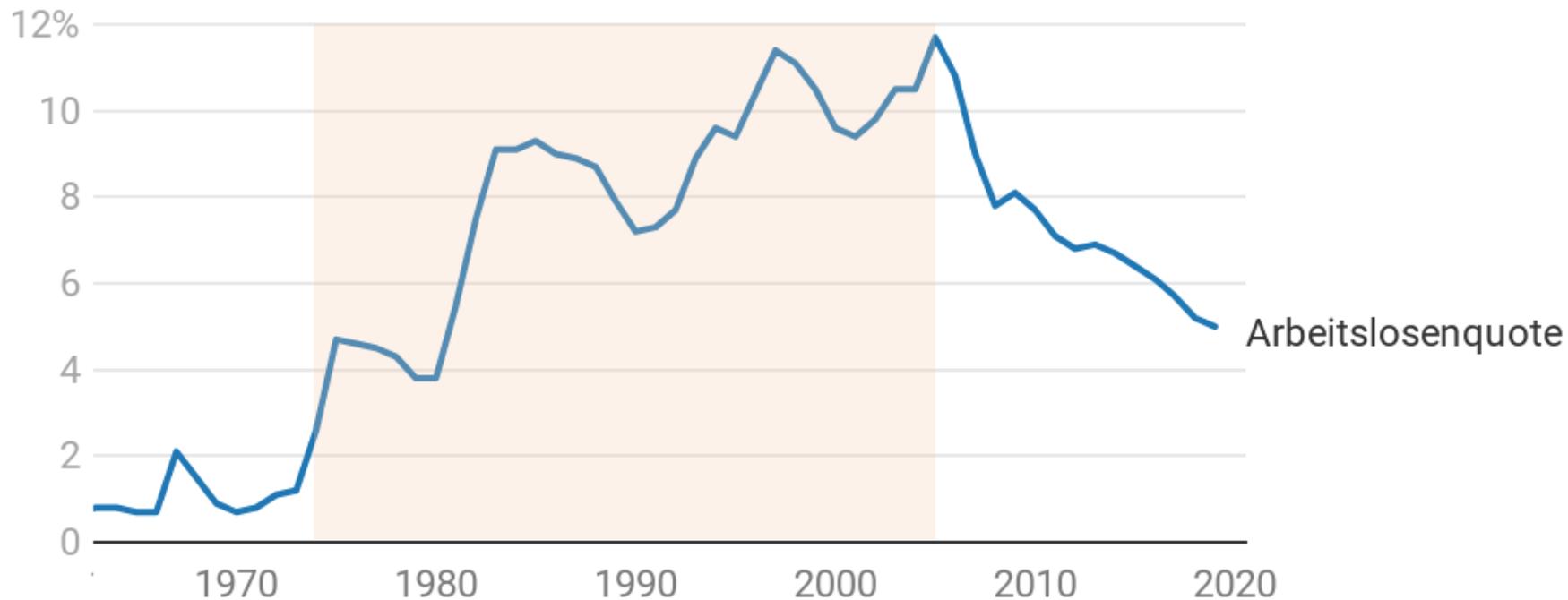
Der Vorschlag nach einem europaweitem ALG II,
sozialer und energetischer Commons: ein
Antwortversuch auf europäische Desintegration
und die politische Defensive der Linken

Helmuth & Sabrina
BASTA Treffen, Hannover 7.5.22

Vorbemerkung

Entwicklung der Arbeitslosenquote in Deutschland (1950-2019)

Zahlen für das alte Bundesgebiet



Ab 1992 Umstellung der Erfassung auf alle zivilen Erwerbspersonen, zuvor nur abhängige zivile Erwerbspersonen

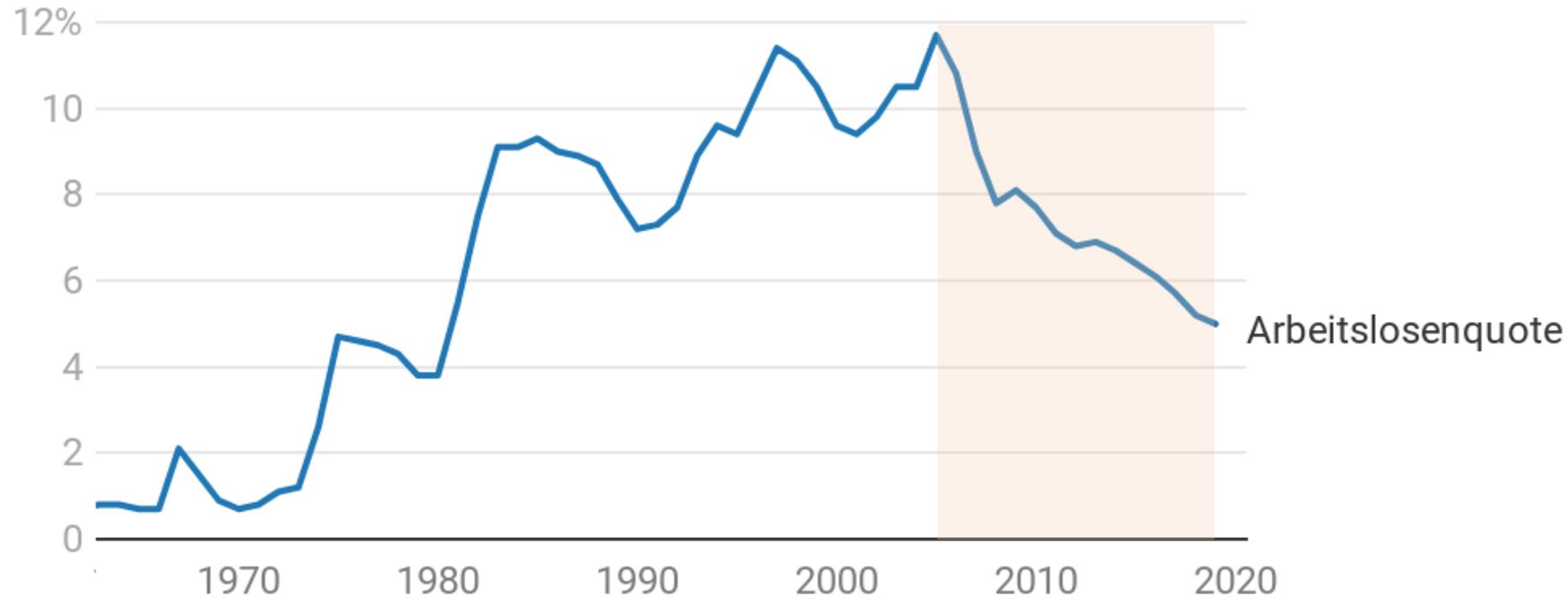
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslose und Arbeitslosenquoten - Deutschland und Länder (Zeitreihe Jahreszahlen ab 1950), 2020.

Karl Marx, Das Kapital Bd. 1

- „Die kapitalistische Akkumulation produziert vielmehr, und zwar im Verhältnis zu ihrer Energie und ihrem Umfang, beständig eine relative, d.h. für die mittleren Verwertungsbedürfnisse des Kapitals überschüssige, daher überflüssige oder Zuschuss-Arbeiterbevölkerung... Es ist dies ein der kapitalistischen Produktionsweise eigentümliches Populationsgesetz, wie in der Tat jede besondere historische Produktionsweise ihre besonderen, historisch gültigen Populationsgesetze hat. Ein abstraktes Populationsgesetz existiert nur für Pflanze und Tier, soweit der Mensch nicht geschichtlich eingreift.“

Entwicklung der Arbeitslosenquote in Deutschland (1950-2019)

Zahlen für das alte Bundesgebiet



Ab 1992 Umstellung der Erfassung auf alle zivilen Erwerbspersonen, zuvor nur abhängige zivile Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslose und Arbeitslosenquoten - Deutschland und Länder (Zeitreihe Jahreszahlen ab 1950), 2020.



Ausgangsthese

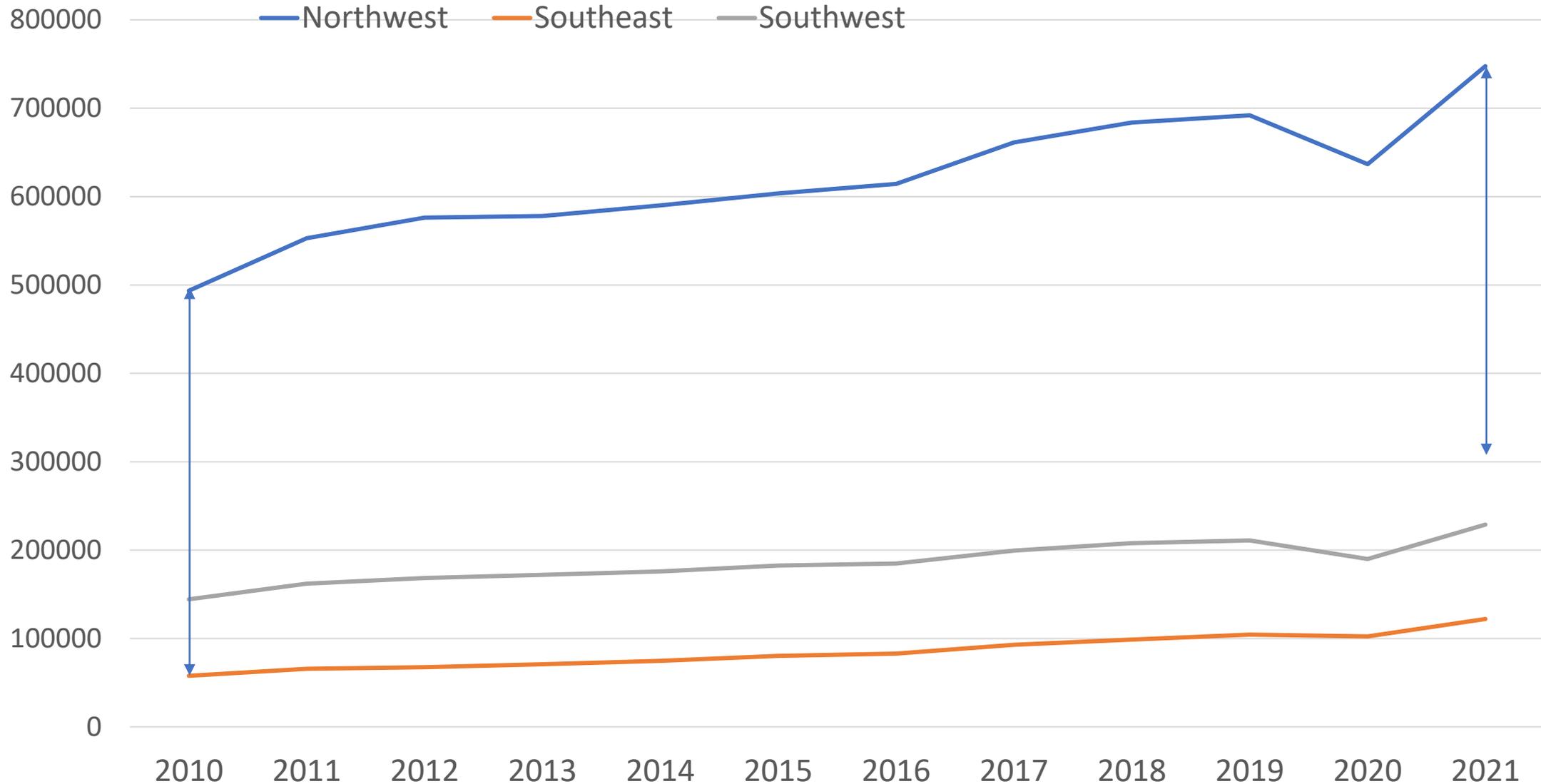
- Europäische Binnenmigration ist für die Migranten eine Möglichkeit zu einer individuellen Befreiung aus noch größerer Armut und aus Ketten sozialer Zwangsverbände.
- Migration ist aber auch eine *materielle Repräsentanz* der sozialen Reproduktionskrise bzw. Vielfachkrise der kapitalistischen Akkumulation, die sonst in den Zentren nicht erfahrbar wäre, u.a. Migration eine zentrale Bedeutung hat, die Zentren der Kapitalakkumulation ökonomisch zu stabilisieren (mit der Gefahr einer politischen Destabilisierung).
- Repräsentanz einer *Vielfachkrise*, weil inzwischen auch in Europa Faktoren wie Klimaveränderungen und Krieg eine Rolle für die Migration spielen.
- Aktuell sehen wir kein linkes Projekt, das den massiven Veränderungen gerecht werden würde, die sich durch die freie Möglichkeit der Migration ergeben.

Gliederung

- Transnationale Migration von „toter Arbeit“ in Europa
- Transnationale Entwicklung von „lebendiger Arbeit“ in Europa: Bevölkerungsentwicklung und Migration
- Determinanten für Migration
 - Einkommensunterschiede und Lohnarbeit
 - Kinder und Bildungschancen
 - Staatliche Regulation, Gesundheit und Liberalität
- Unser Projektvorschlag

Transnationale Migration von „toter Arbeit“ in Europa

Nettokapitalflüsse (Schulden, Kredite, Kapitaltransfer) in Europa (Einheit: Mio. Euro)



Northwest

Belgien,
Deutschland,
Niederlande

Southeast

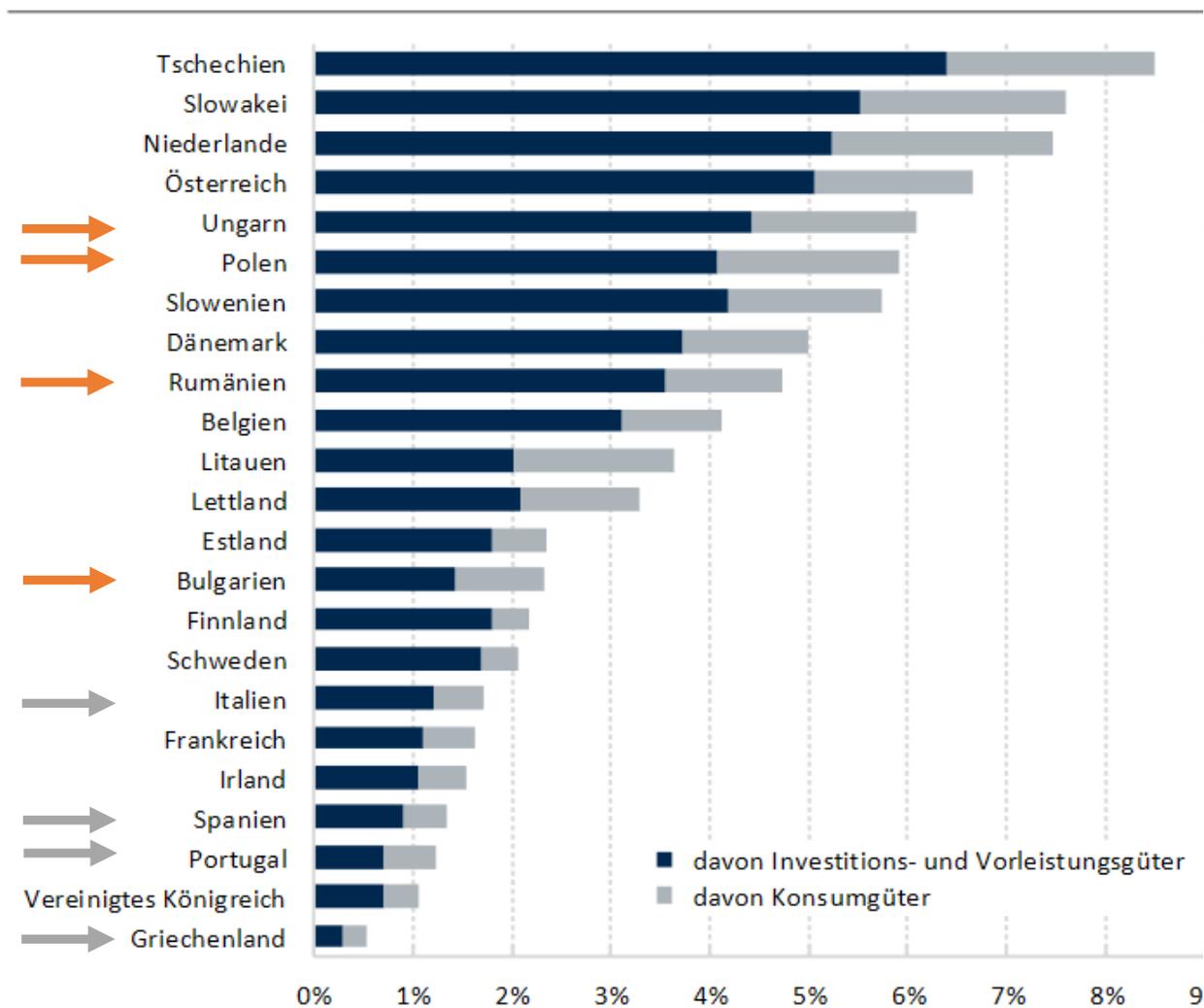
Bulgarien,
Polen,
Rumänien,
Ungarn

Southwest

Griechenland,
Italien,
Portugal,
Spanien

Abbildung 4

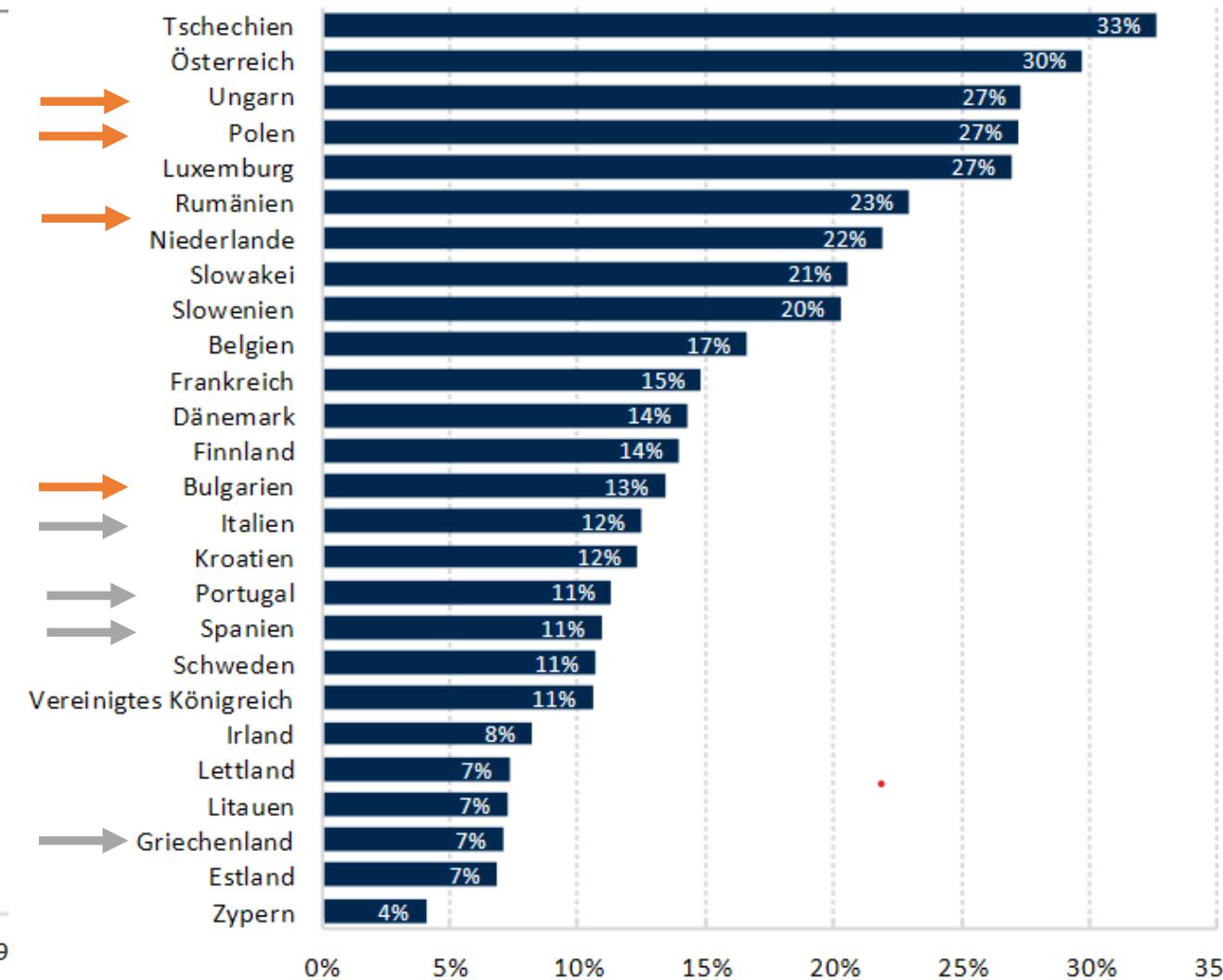
Anteil der durch den Güterexport nach Deutschland induzierten Bruttowertschöpfung an der gesamtwirtschaftlichen BWS nach Ländern, 2017, in Prozent



Quelle: Prognos 2019

Abbildung 2

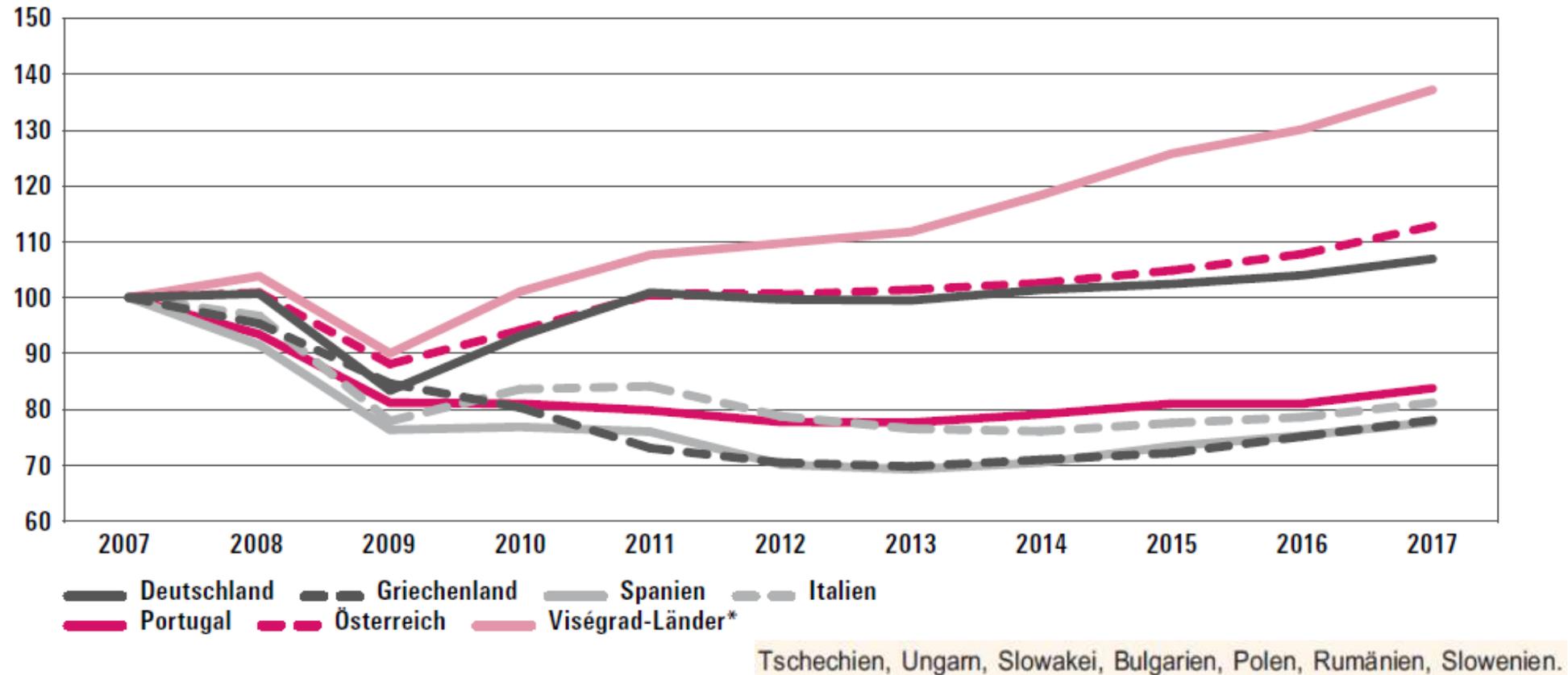
Anteil der Ausfuhr nach Deutschland an der Gesamtausfuhr der betrachteten Länder, 2017, in Prozent



Quelle: Prognos Welthandelsmodell / UN Comtrade 2019

EU Integration und Desintegration I

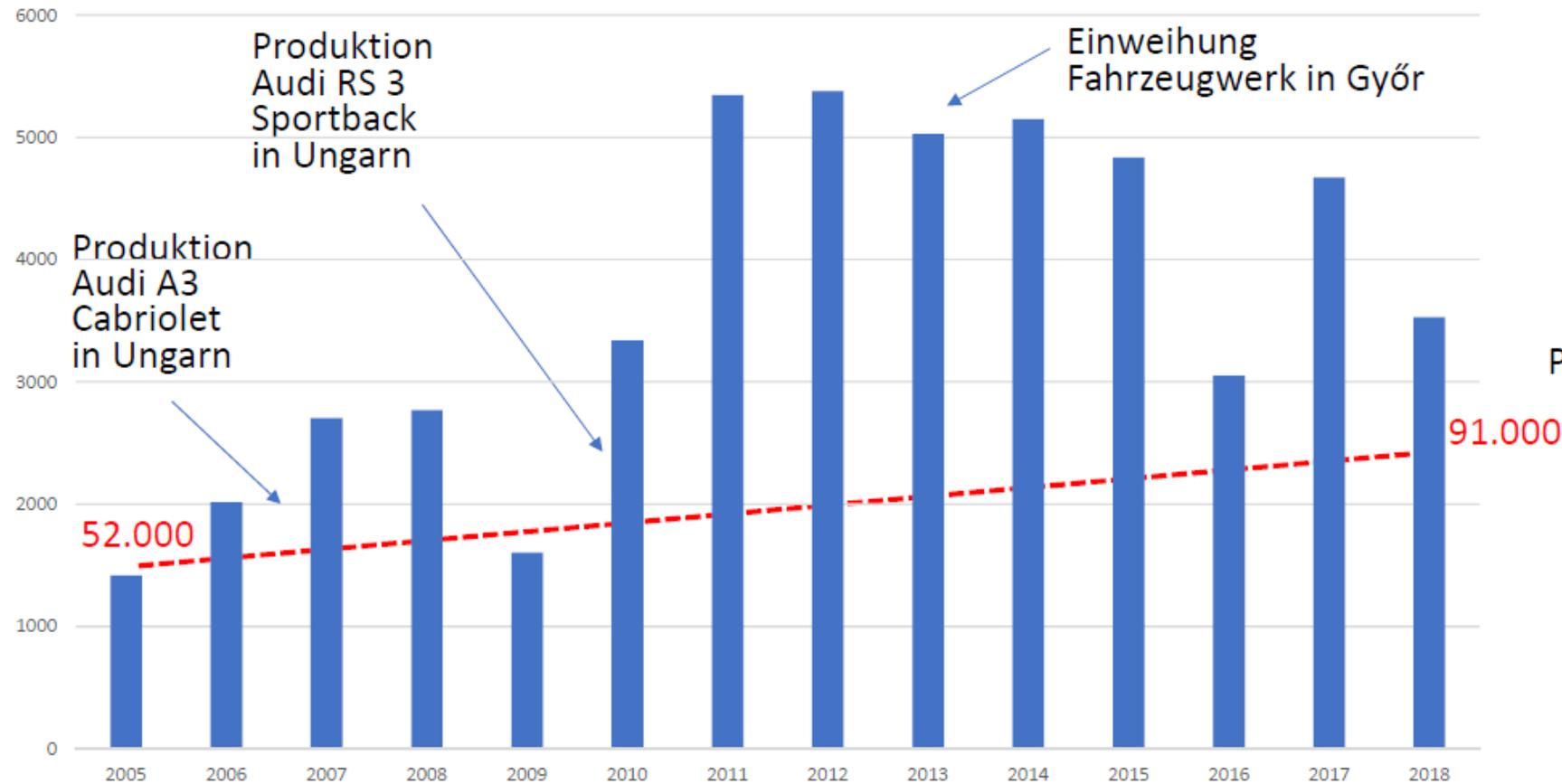
Abbildung 4: Industrieproduktion (ohne Baugewerbe),
2007 = 100, *Durchschnitt



Quelle: OECD, eigene Berechnung.

Zeitlicher Zusammenhang zwischen der Ausgliederung der Fahrzeugproduktion nach Ungarn und der Gewinnsituation bei Audi: Der Gewinn steigt seit 2005 um 249 %, die Mitarbeiterzahl in Deutschland um 175 %.
(nach Daten von Statista, 2018 bzw. Arriva.de)

Audi: Operatives Ergebnis in Mio. Euro



Monatslohn bei Audi
in Ungarn¹:
1200,- Euro

Monatslohn bei Audi
Deutschland
PraktikantIn bei Audi²:
1.371,-

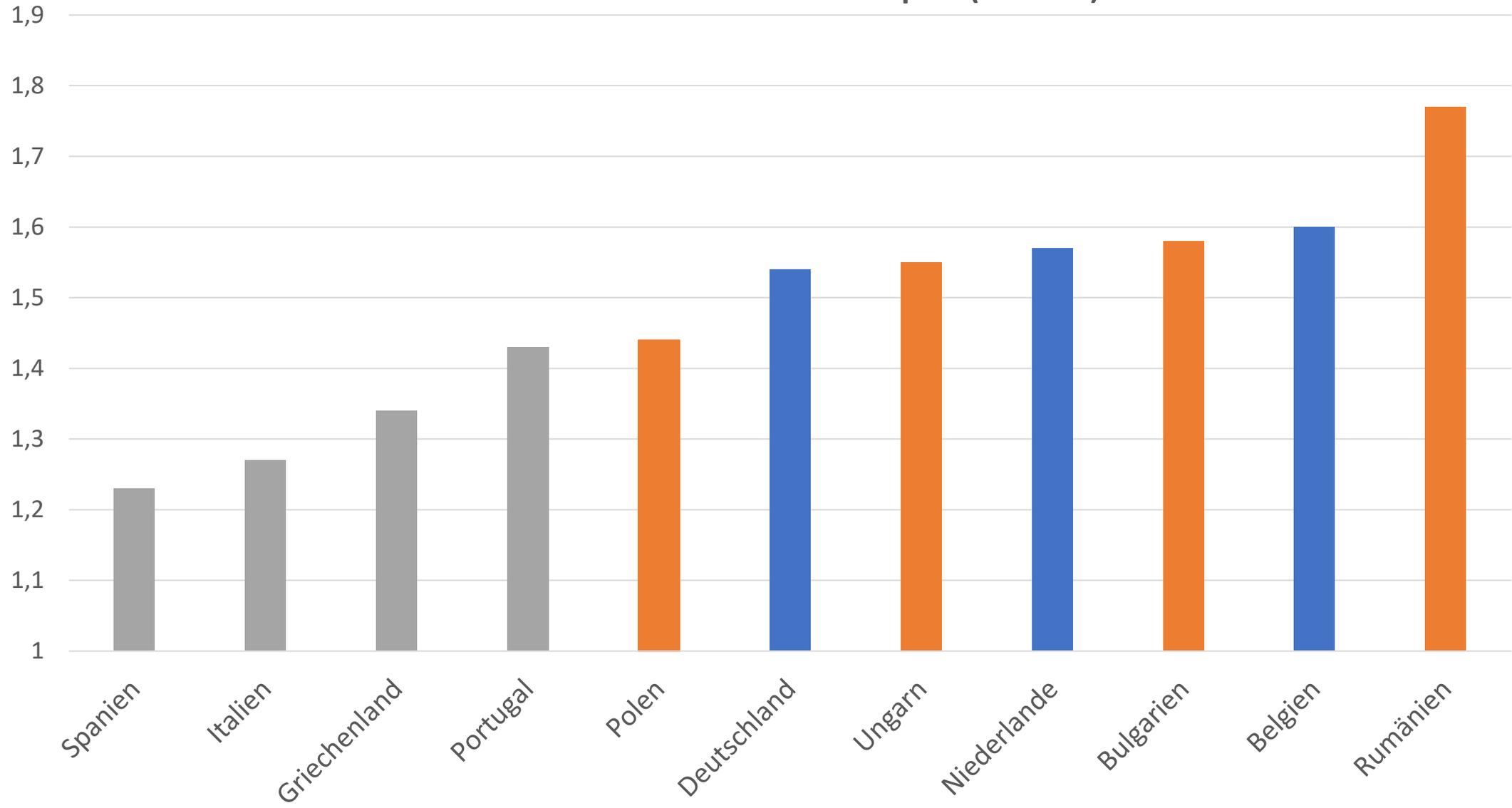
Mitarbeiter Audi
Deutschland
Jahresprämie³:
2017: 4770,- Euro
2016: 3150,- Euro

blaue Balken: Operatives Ergebnis von Audi (Zuwachs 249 %) ⁴

rote Linien: Mitarbeiterzahlen in Deutschland (Zuwachs 175 %) ⁵

„Lebendige Arbeit“ in Europa:
Reproduktion der Bevölkerung,
Binnenmigration und
Bevölkerungsentwicklung

Geburtenrate Europa (2019)



Bevölkerungsentwicklung in Europa

Trotz niedriger Geburtenraten, kein wirklicher Bevölkerungsverlust im Nordwesten, sondern dafür massiv im Südosten

Northwest

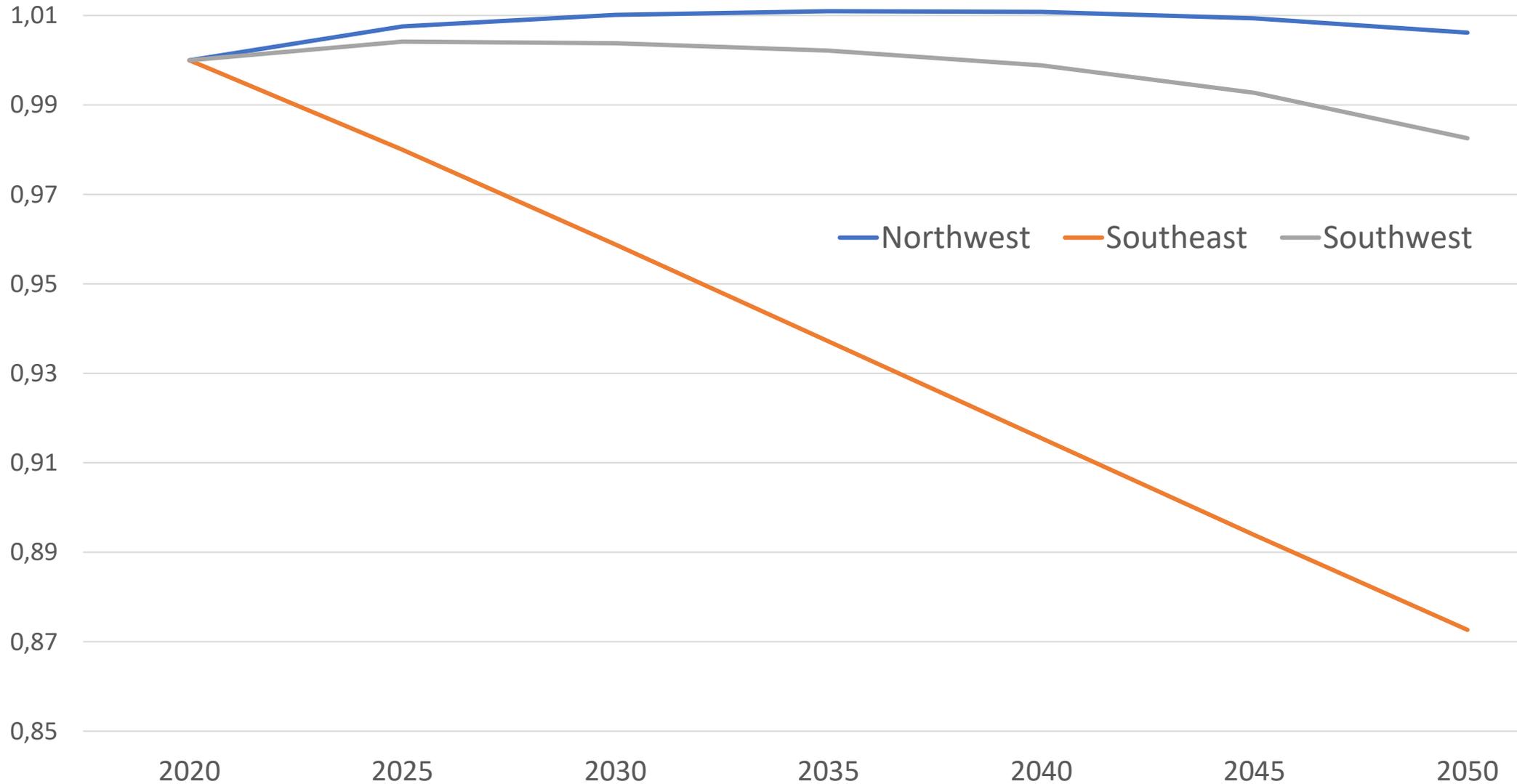
Belgien,
Deutschland,
Niederlande

Southeast

Bulgarien,
Polen,
Rumänien,
Ungarn

Southwest

Griechenland,
Italien,
Portugal,
Spanien



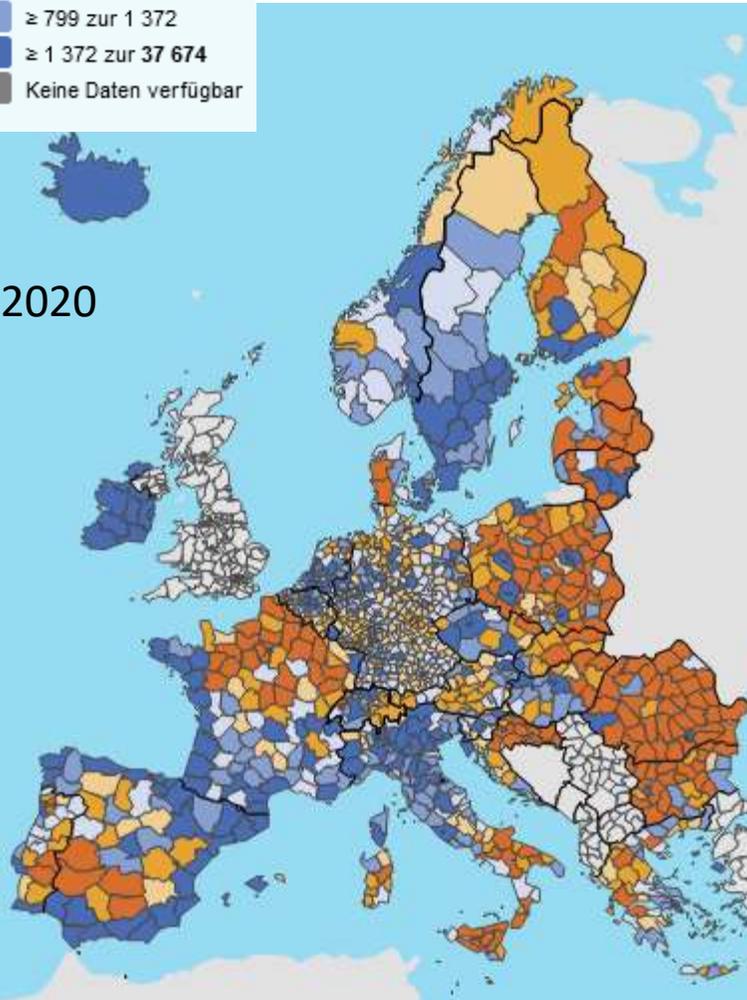
Migration erklärt den Unterschied zwischen Geburtenrate und Einwohnerzahlen.

Legende

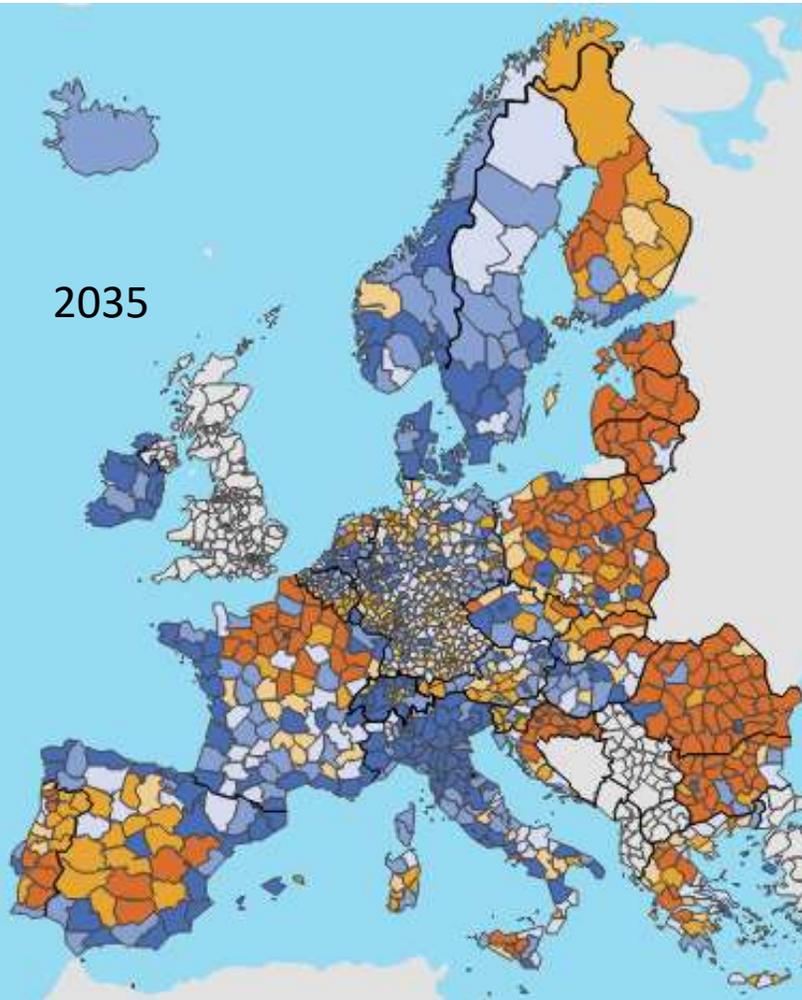
- ≥ -5 711 zur 94
- ≥ 94 zur 306
- ≥ 306 zur 482
- ≥ 482 zur 799
- ≥ 799 zur 1 372
- ≥ 1 372 zur 37 674
- Keine Daten verfügbar

Annahmen zum Wanderungssaldo nach Alter, Geschlecht, Art der Vorausberechnung und NUTS 3 Regionen (online Datencode: PROJ_19RANMIG3)
Datenquelle: Eurostat

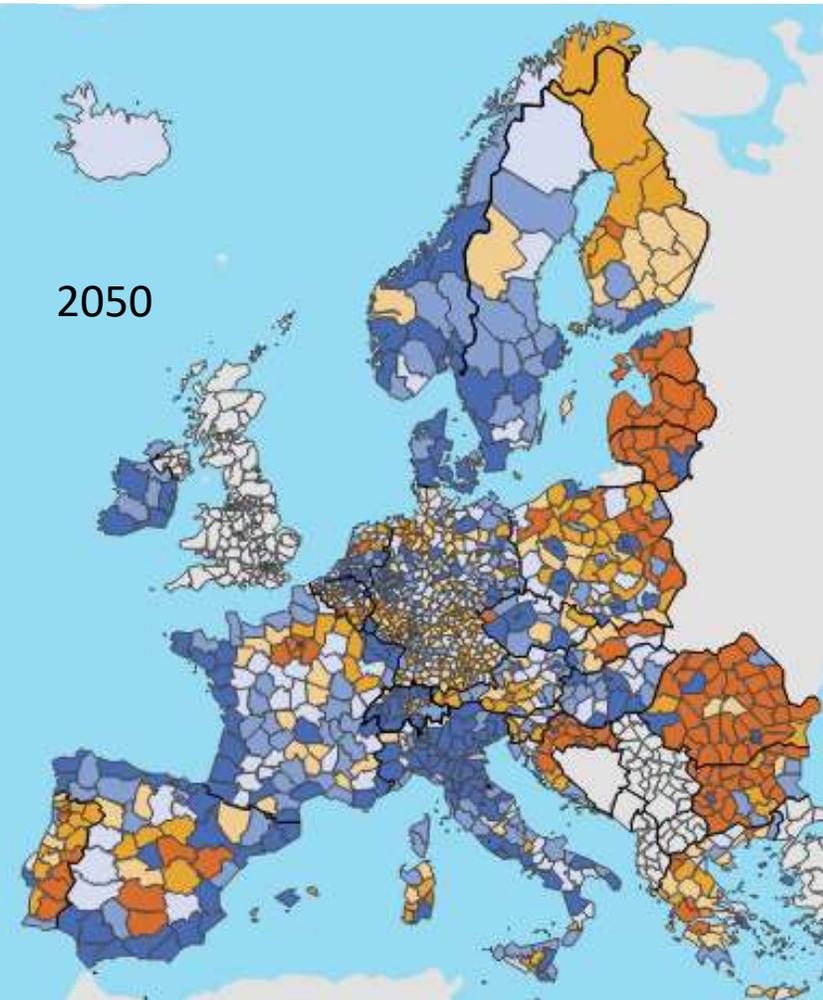
2020



2035



2050



Migration und Geburtenzahlen in Deutschland

- <https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61550/geburten/>
- Die Geburtenziffer der deutschen Frauen bewegte sich in den Jahren 1991 bis 2010 mit geringen Schwankungen um den Wert von 1,27. Die Geburtenziffer der ausländischen Frauen lag im gesamten Zeitraum über der der deutschen Frauen, reduzierte sich dabei aber kontinuierlich von 2,04 Kindern je Frau 1991 auf 1,61 im Jahr 2010. Zwischen 2011 und 2018 erhöhte sich die Geburtenziffer der deutschen Frauen von 1,34 auf 1,45 (2016: 1,46) und die der ausländischen Frauen von 1,82 auf 2,12 (2016: 2,28)
- Der überwiegende Teil der Migrantinnen kommt in einem Lebensalter nach Deutschland, in dem Familienplanung eine wesentliche Rolle spielt.

a) Bevölkerungsabnahme bis 2050 in 43 Ländern (ab 100.000 Einw.)
nach UN World Population Prospects, 2002 Revision

Land / Gebiet	Einwohner 2000	Abnahme absolut	Einwohner 2050	Abnahme prozentual
Estland	1,367 Mio.	0,710 Mio.	0,657 Mio.	51,9 %
Lettland	2,373 Mio.	1,042 Mio.	1,331 Mio.	43,9 %
Ukraine	49,688 Mio.	17,939 Mio.	31,749 Mio.	36,1 %
Bulgarien	8,099 Mio.	2,843 Mio.	5,255 Mio.	35,1 %
Georgien	5,262 Mio.	1,790 Mio.	3,472 Mio.	34,0 %
Guyana	0,759 Mio.	0,252 Mio.	0,507 Mio.	33,2 %
Russische Föderation	145,612 Mio.	44,156 Mio.	101,456 Mio.	30,3 %
Litauen	3,501 Mio.	0,974 Mio.	2,526 Mio.	27,8 %
Armenien	3,112 Mio.	0,779 Mio.	2,334 Mio.	25,0 %
Weißrussland	10,034 Mio.	2,494 Mio.	7,539 Mio.	24,9 %
Ungarn	10,012 Mio.	2,423 Mio.	7,589 Mio.	24,2 %
Lesotho	1,785 Mio.	0,408 Mio.	1,377 Mio.	22,9 %
Italien	57,536 Mio.	12,661 Mio.	44,875 Mio.	22,0 %
Slovenien	1,990 Mio.	0,421 Mio.	1,569 Mio.	21,1 %
Botswana	1,725 Mio.	0,346 Mio.	1,380 Mio.	20,0 %
Rumänien	22,480 Mio.	4,417 Mio.	18,063 Mio.	19,6 %
Kroatien	4,446 Mio.	0,860 Mio.	3,587 Mio.	19,3 %
Schweiz	7,173 Mio.	1,363 Mio.	5,810 Mio.	19,0 %
Tschechien	10,269 Mio.	1,716 Mio.	8,553 Mio.	16,7 %
Moldawien	4,283 Mio.	0,702 Mio.	3,580 Mio.	16,4 %
Polen	38,671 Mio.	5,668 Mio.	33,004 Mio.	14,7 %
Japan	127,034 Mio.	17,312 Mio.	109,722 Mio.	13,6 %

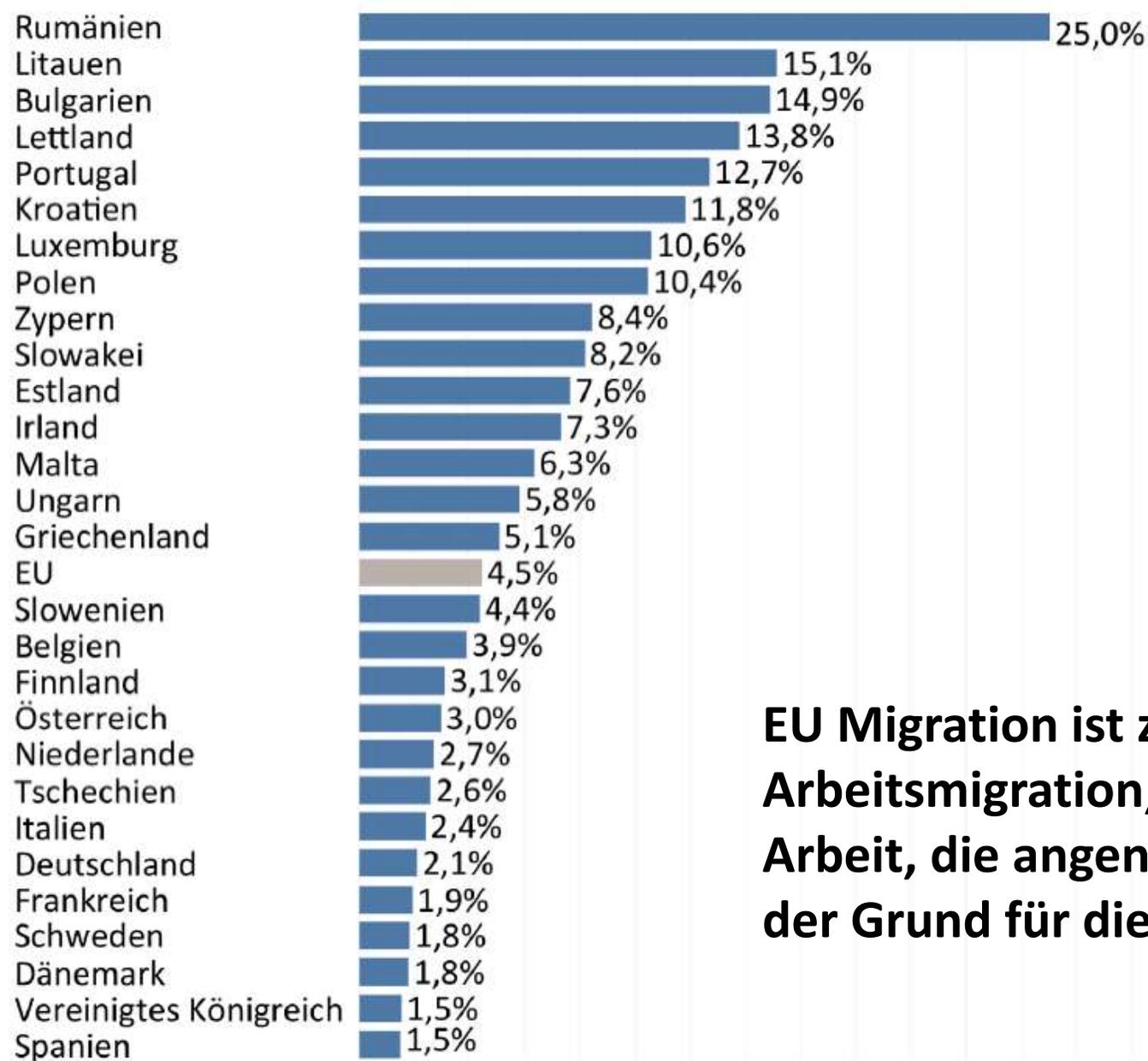
UN Prognose bis zum Jahr 2050

Die 22 am schnellsten schrumpfenden Länder der gesamten Welt.

Nur vier Länder liegen nicht in Europa und nur insgesamt 6 außerhalb Südosteuropas. D.h. 16 der weltweit am schnellsten schrumpfenden Länder befinden sich in Südosteuropa.

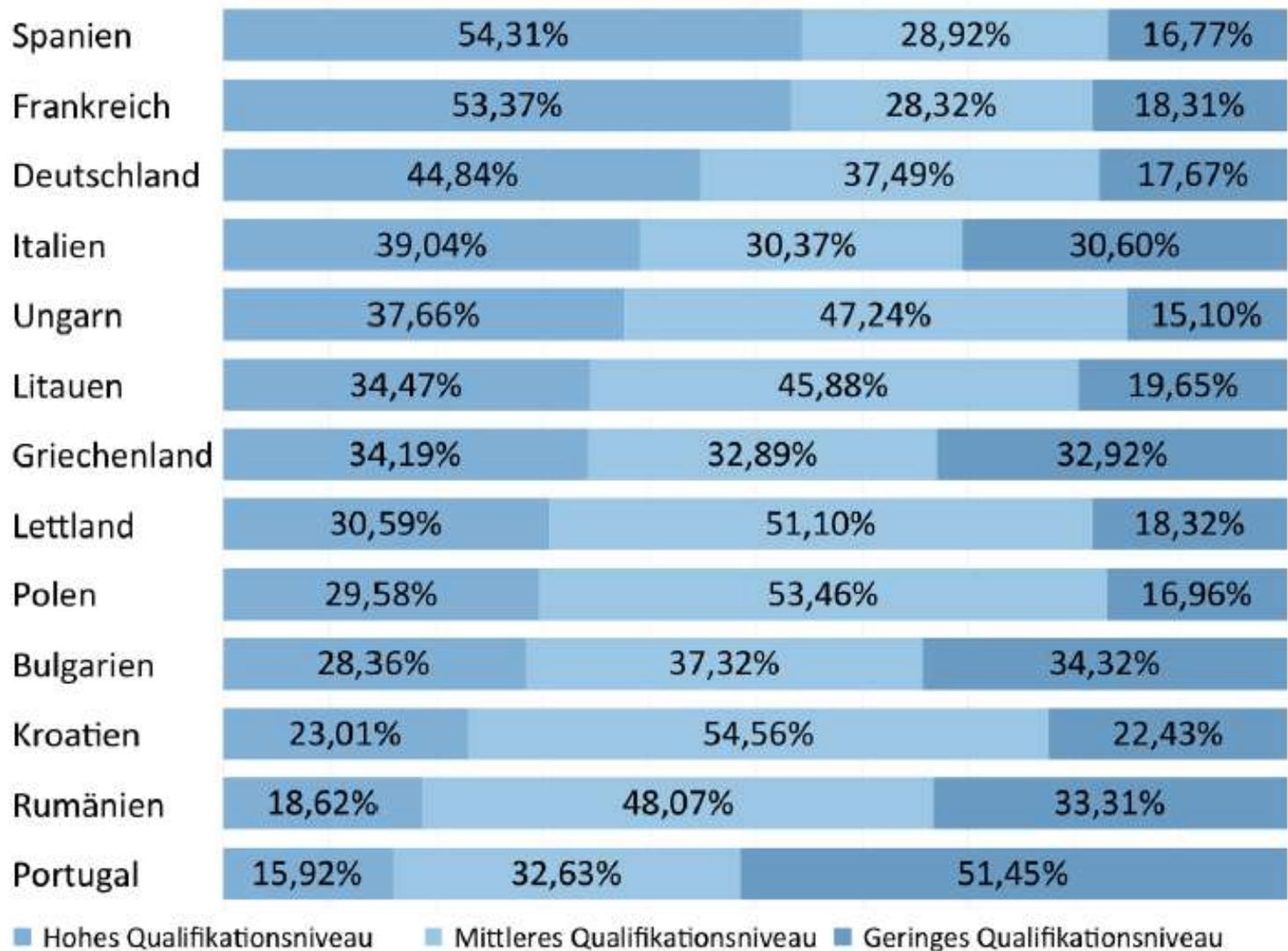
Was erklärt diese massiv
gerichtete Migration von der
Peripherie in die Zentren der
Kapitalakkumulation?

I. Arbeit und Einkommen



EU Migration ist zu einem erheblichen Teil Arbeitsmigration, auch wenn die unmittelbare Arbeit, die angenommen wird, nicht unbedingt der Grund für die Migration ist.

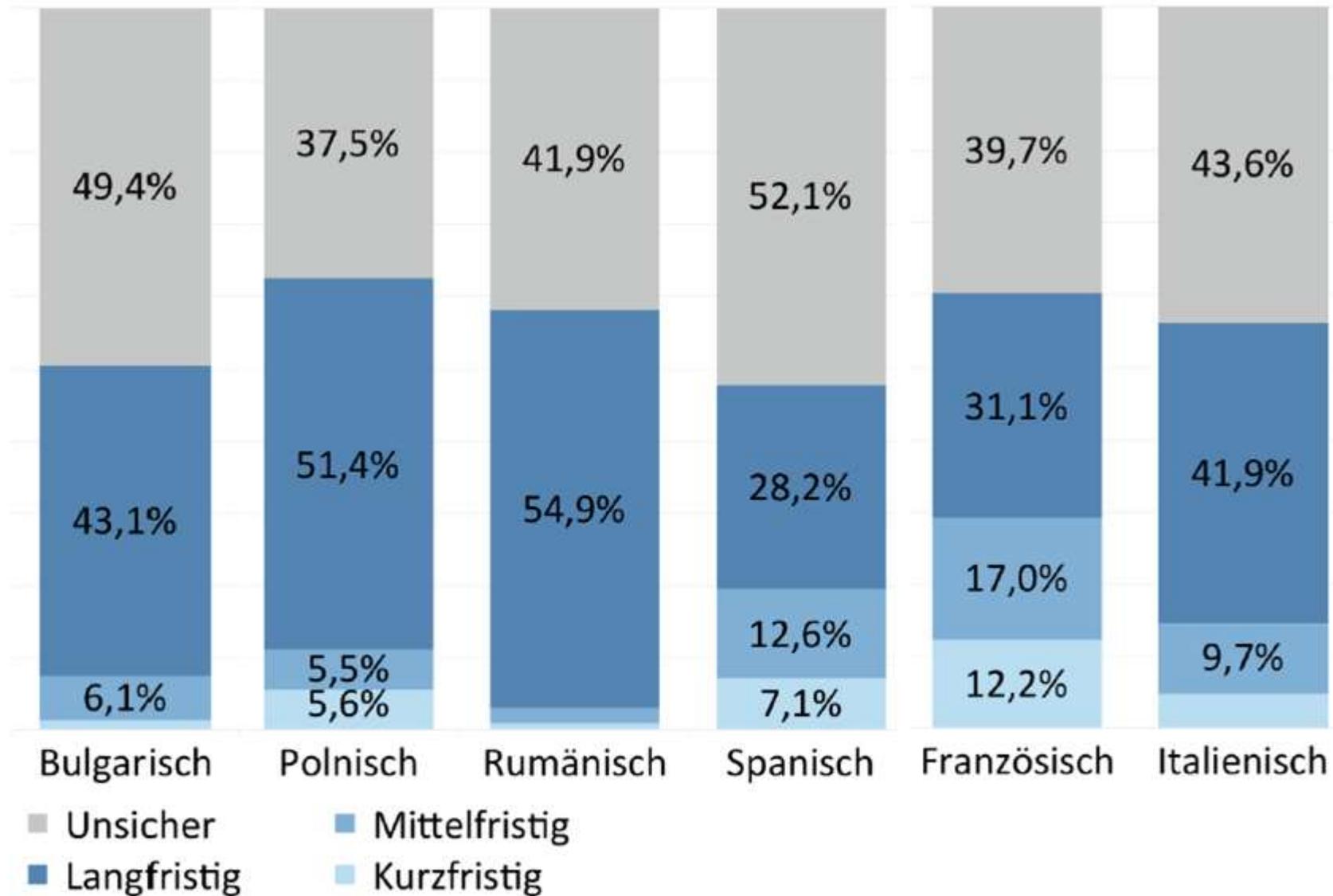
Abbildung 22: Anteil der in einem anderen EU-Staat lebenden Staatsangehörigen im erwerbsfähigen Alter (15-64 Jahre) an der Gesamtbevölkerung im erwerbsfähigen Alter im Jahr 2019.



EU Arbeits-Migration wird durch das Herkunftsland beeinflusst: Nordwestliche Migranten sind eher hochqualifiziert, südliche eher niedrig.

Abbildung 24: Qualifikationsstruktur⁵⁵ der in einem EU-Staat geborenen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15-64), die ihren üblichen Aufenthaltsort in einem anderen EU-Staat hat.

Eigene Darstellung nach Eurostat 2020g © Minor

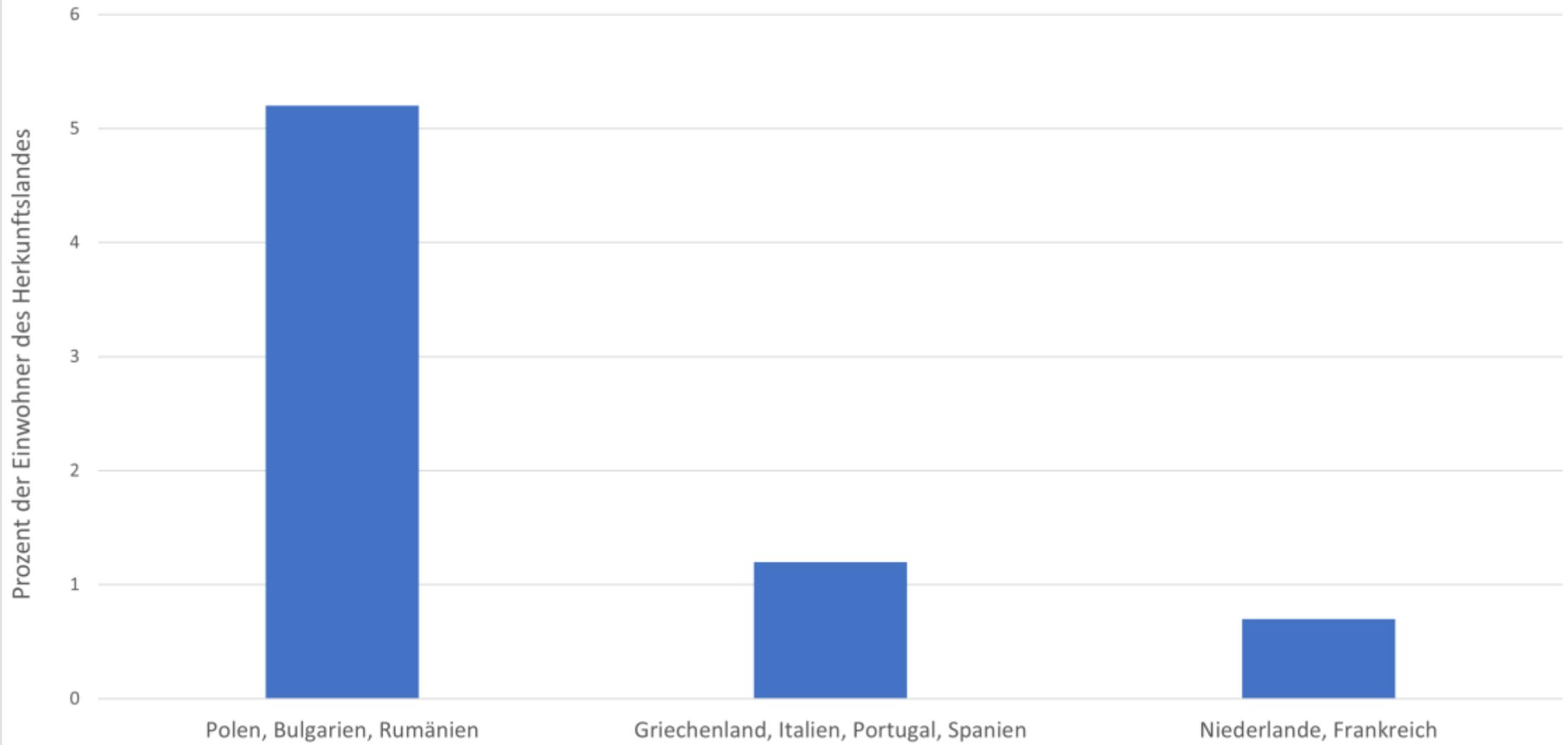


Befragung von Migranten, die mindestens ein Jahr in Deutschland gemeldet sind, d.h. hier sind „Wanderarbeiter“ nicht erfasst.

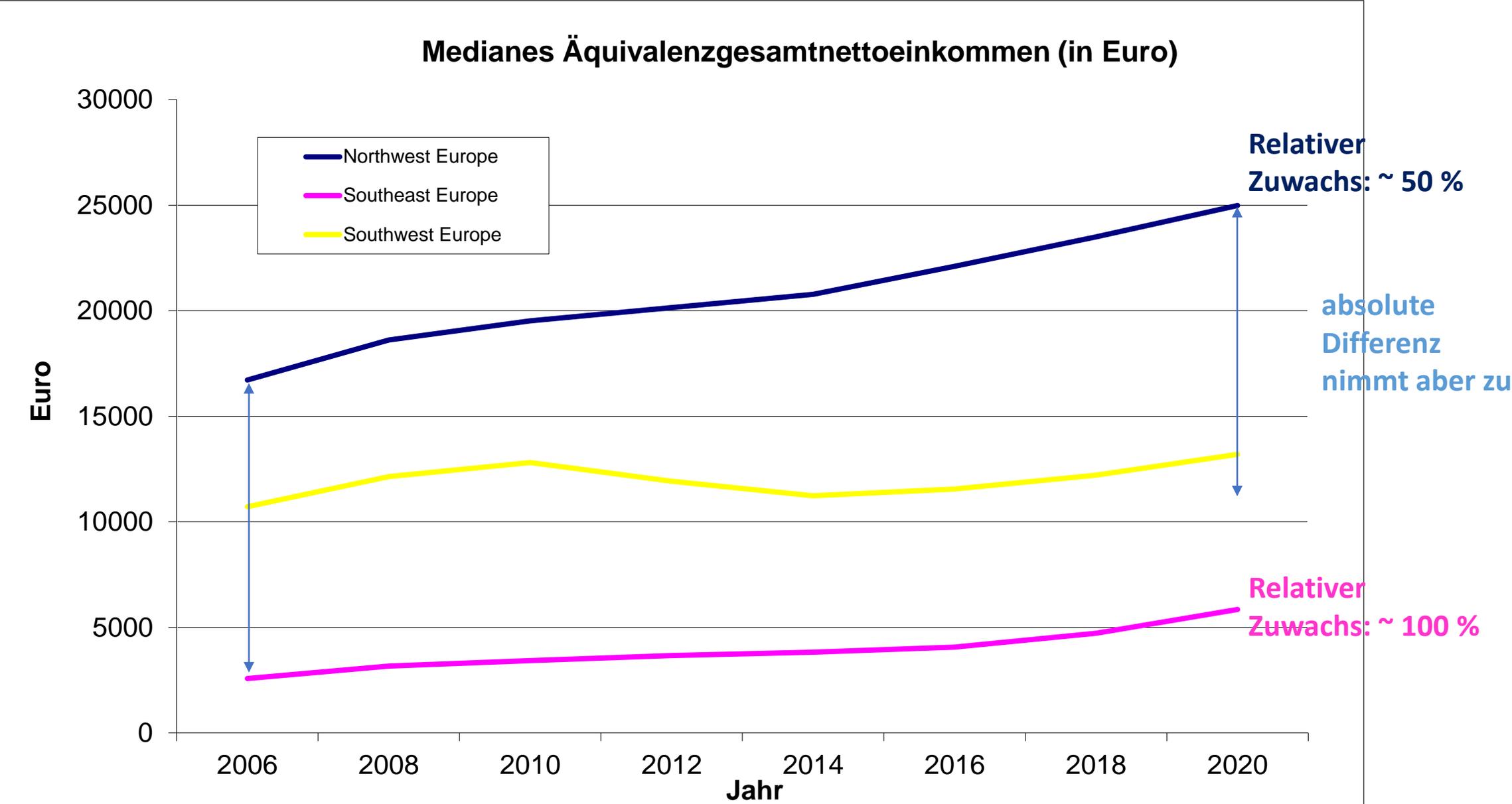
Abbildung 9: Bleibeabsicht nach Staatsangehörigkeit

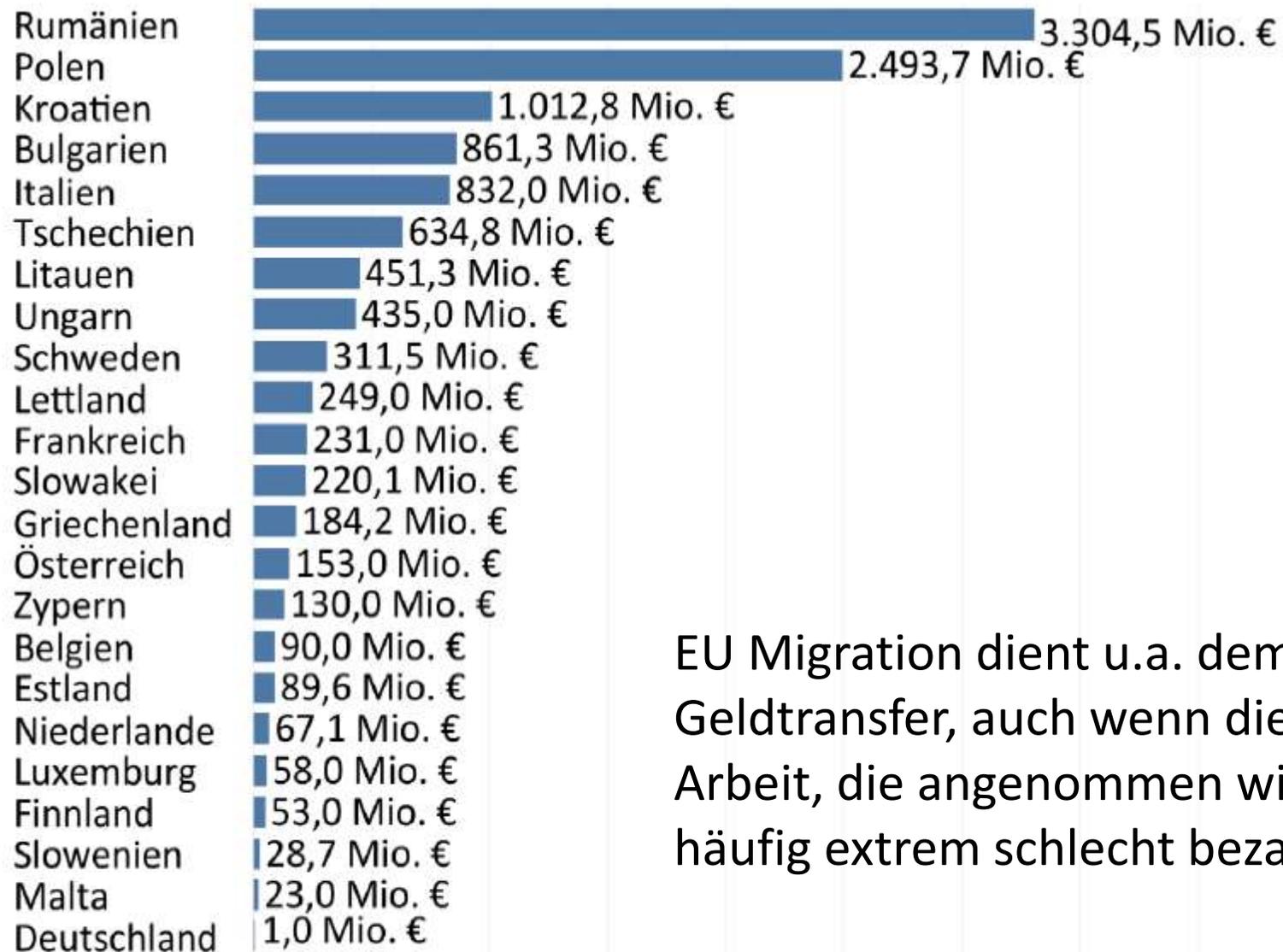
n= 260/434/582/555/136/278. Daten nach Geschlecht gewichtet © Minor

Prozent in Deutschland Lebender auf Mio. Einwohner in ihrem Herkunftsland 2019



EU Migration ist deutlich von der Höhe des Arbeitseinkommens beeinflusst





EU Migration dient u.a. dem privaten Geldtransfer, auch wenn die unmittelbare Arbeit, die angenommen wird, häufig extrem schlecht bezahlt wird.

Abbildung 26: Aus anderen EU-Staaten erhaltene privat getätigte Rücküberweisungen („personal transfers“) im Jahr 2019, in Millionen Euro.

Eigene Darstellung nach Eurostat 2020 | © Minor

Fehlende soziale Integration ist der entscheidende Grund für die Rückkehr ins Heimatland.

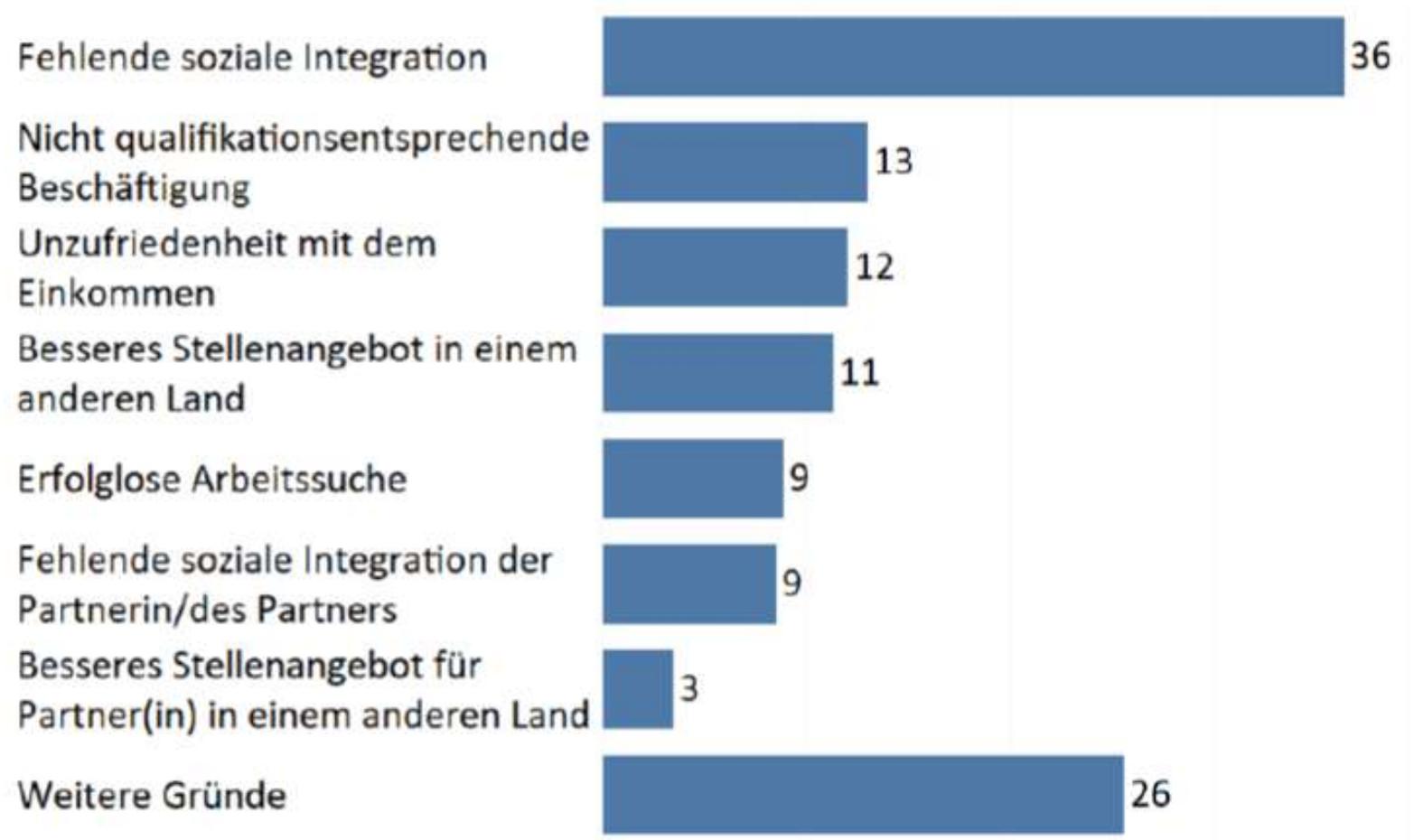


Abbildung 29: Motive der geplanten Auswanderung aus Deutschland

Häufigkeit der Auswanderungsmotive der Befragten. Mehrfachnennungen möglich. Stichjahr 2019. Daten nach Geschlecht gewichtet © Minor

Gerichtete statt freie Migration: II. Kinder und Bildungschancen

Zukunftschancen der Kinder spielen eine wesentliche Rolle für die Migration

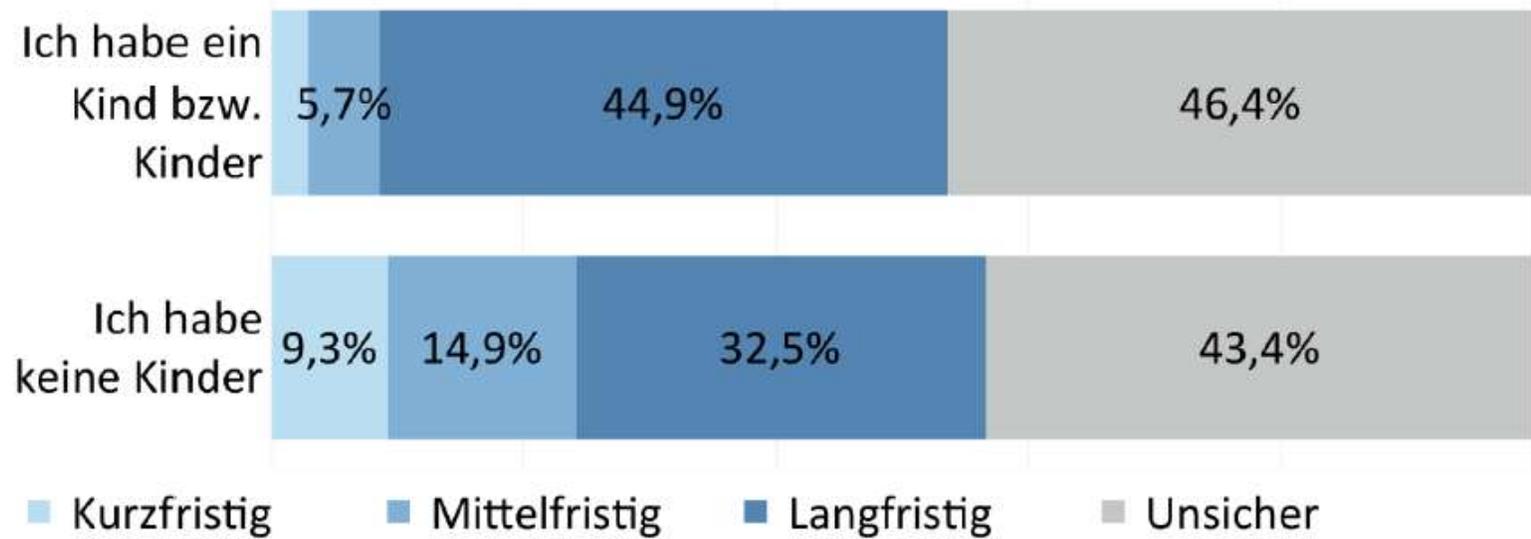


Abbildung 17: Bleibeabsicht nach Anzahl der Kinder (alte EU-Mitgliedstaaten)
n = 876/418. Daten nach Geschlecht gewichtet © Minor

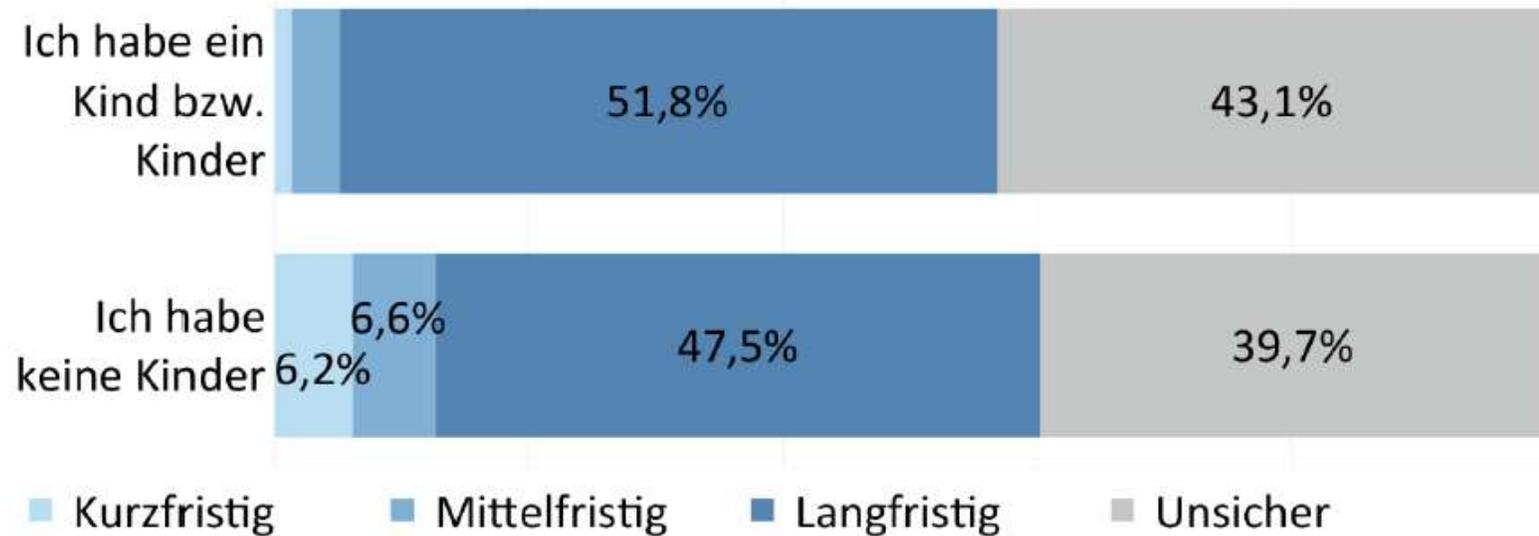
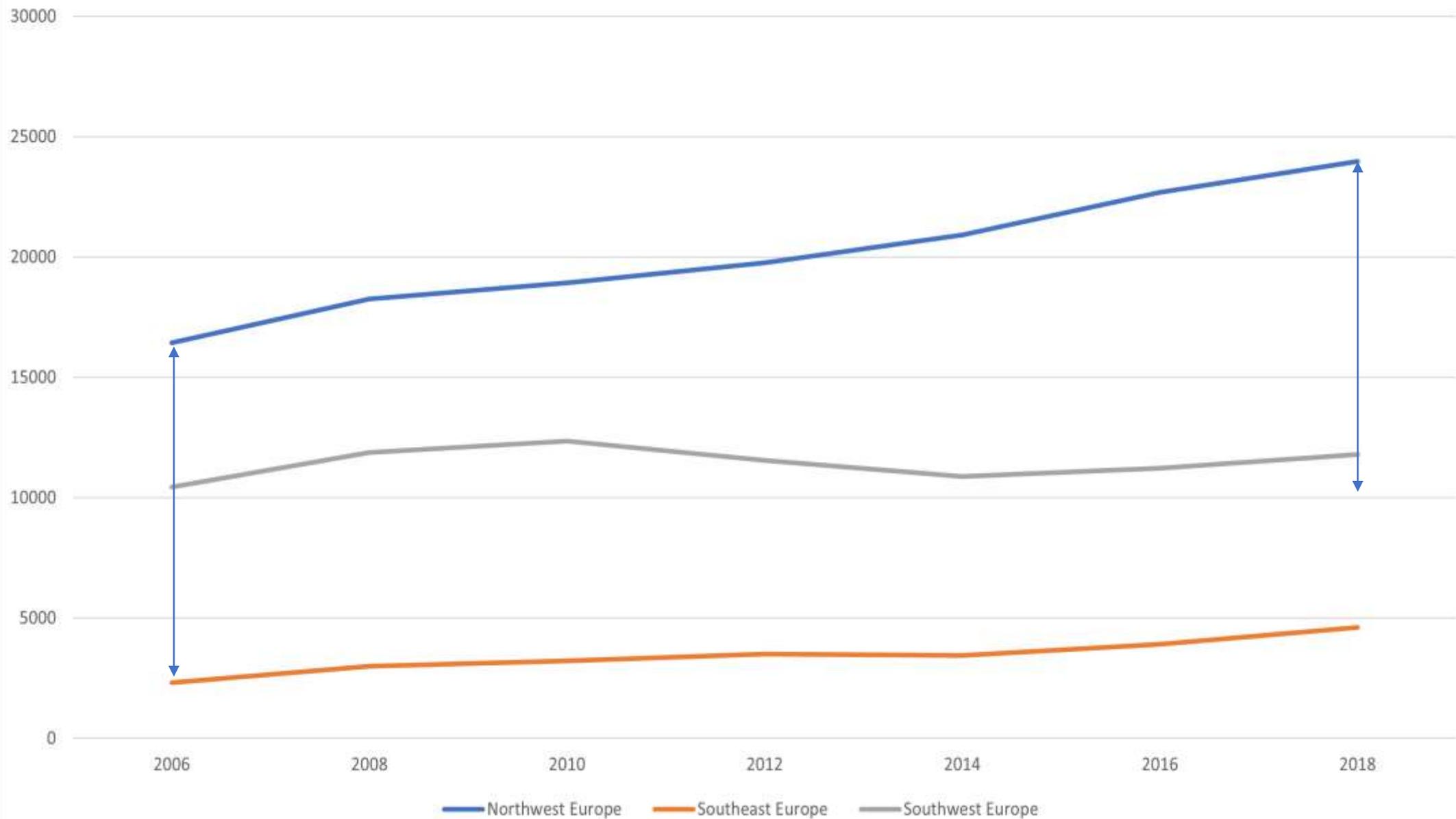
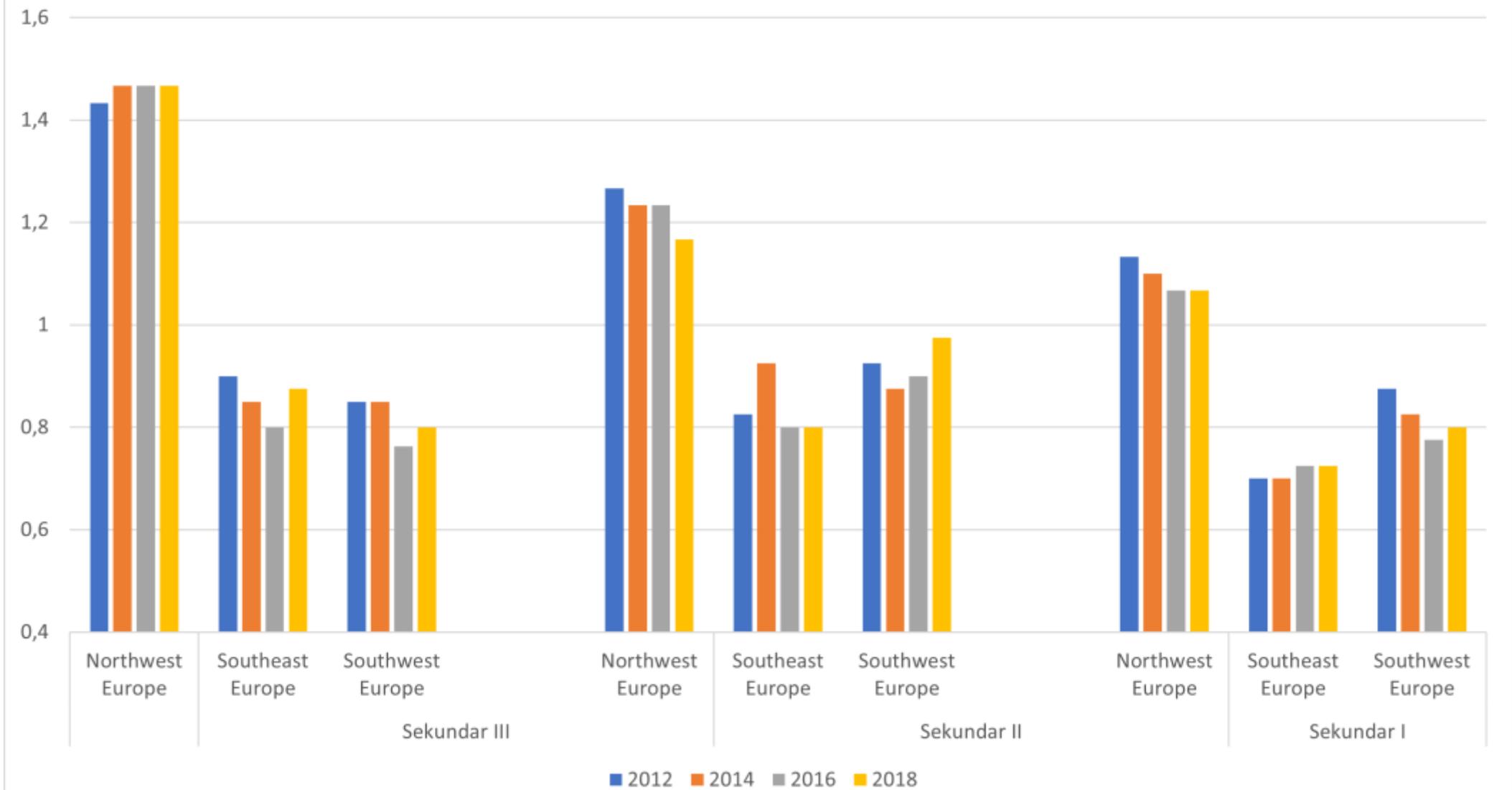


Abbildung 18: Bleibeabsicht nach Anzahl der Kinder (EU-Osterweiterung)
n = 717/235. Daten nach Geschlecht gewichtet © Minor

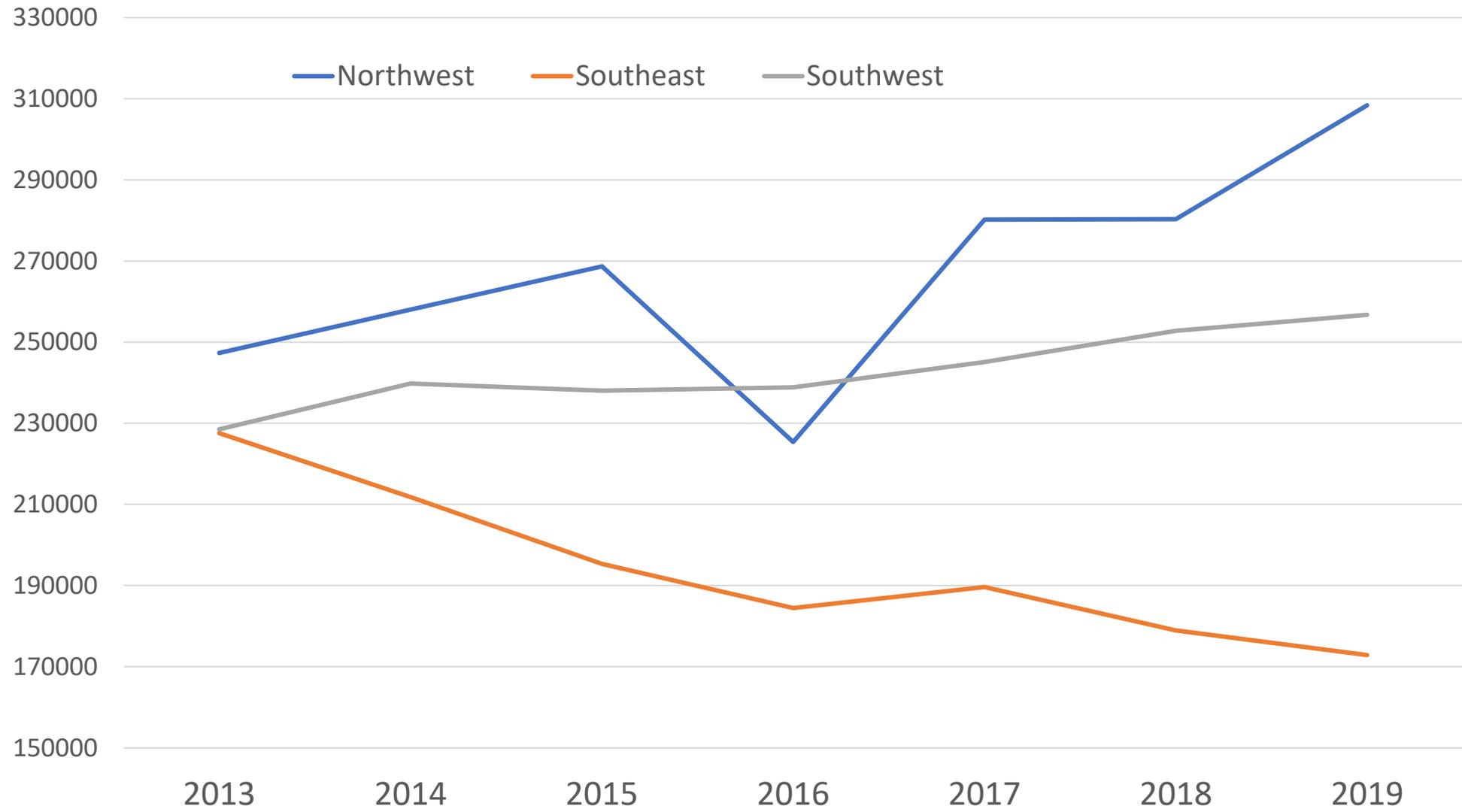
Medianes Einkommen Europa für Kinder unter 6 Jahren in EURO



Ausgaben für Bildung (in Prozent BSP) nach Sekundarbereich in Europa

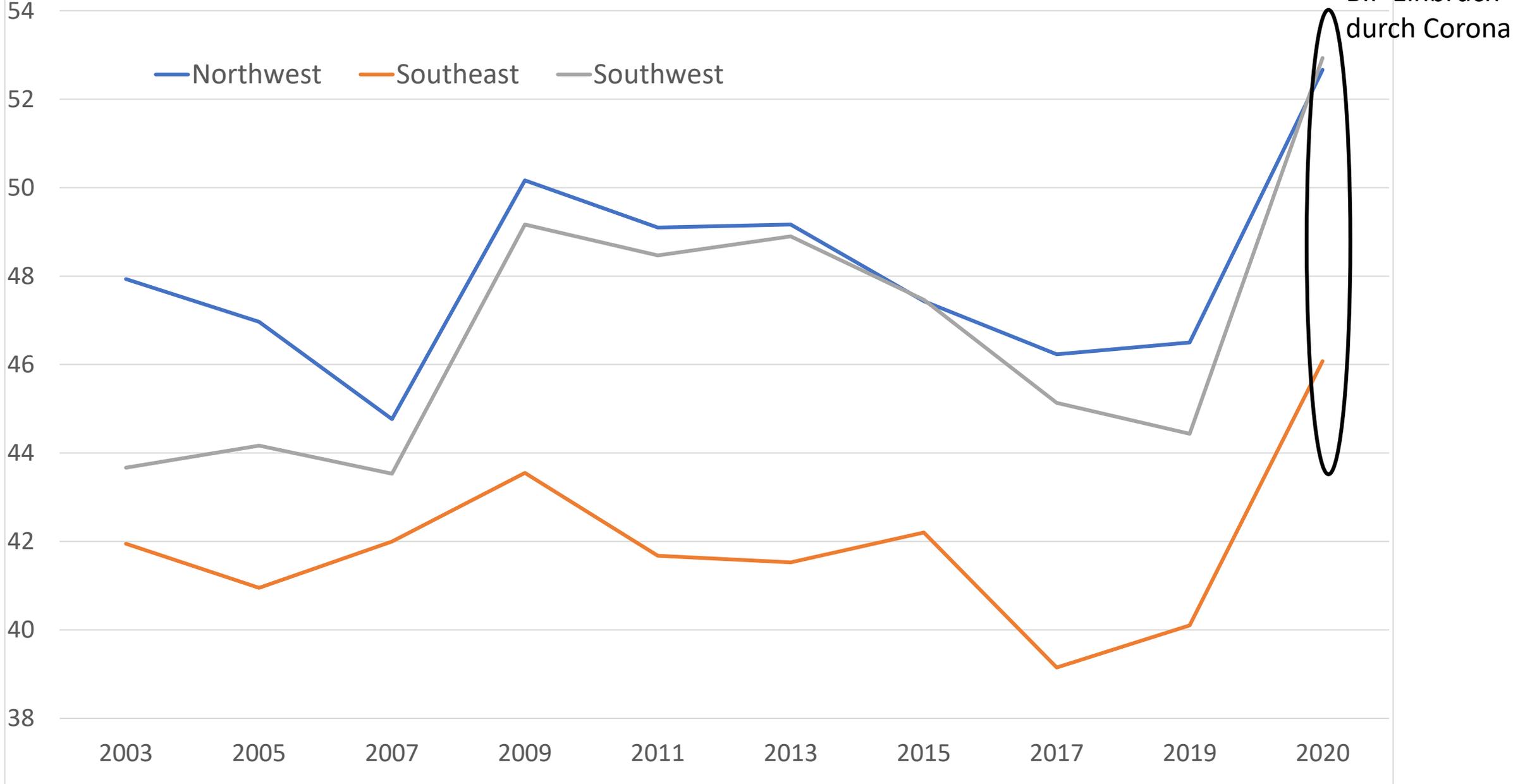


Anzahl Absolventen tertiärer Bildungsbereich: Level 5-8

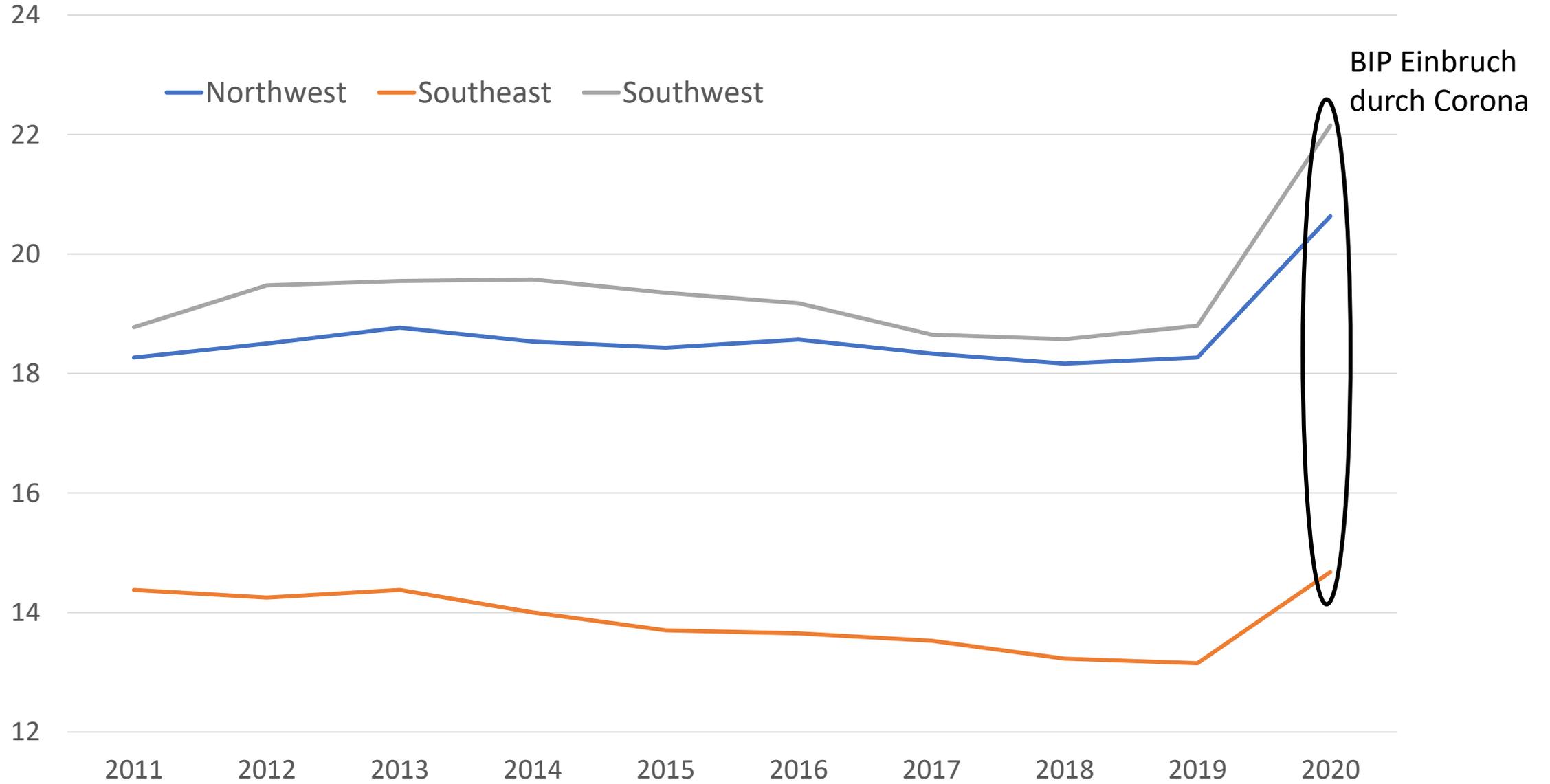


Gerichtete statt freie Migration:
III. Staatliche Regulation,
Gesundheit und Liberalität

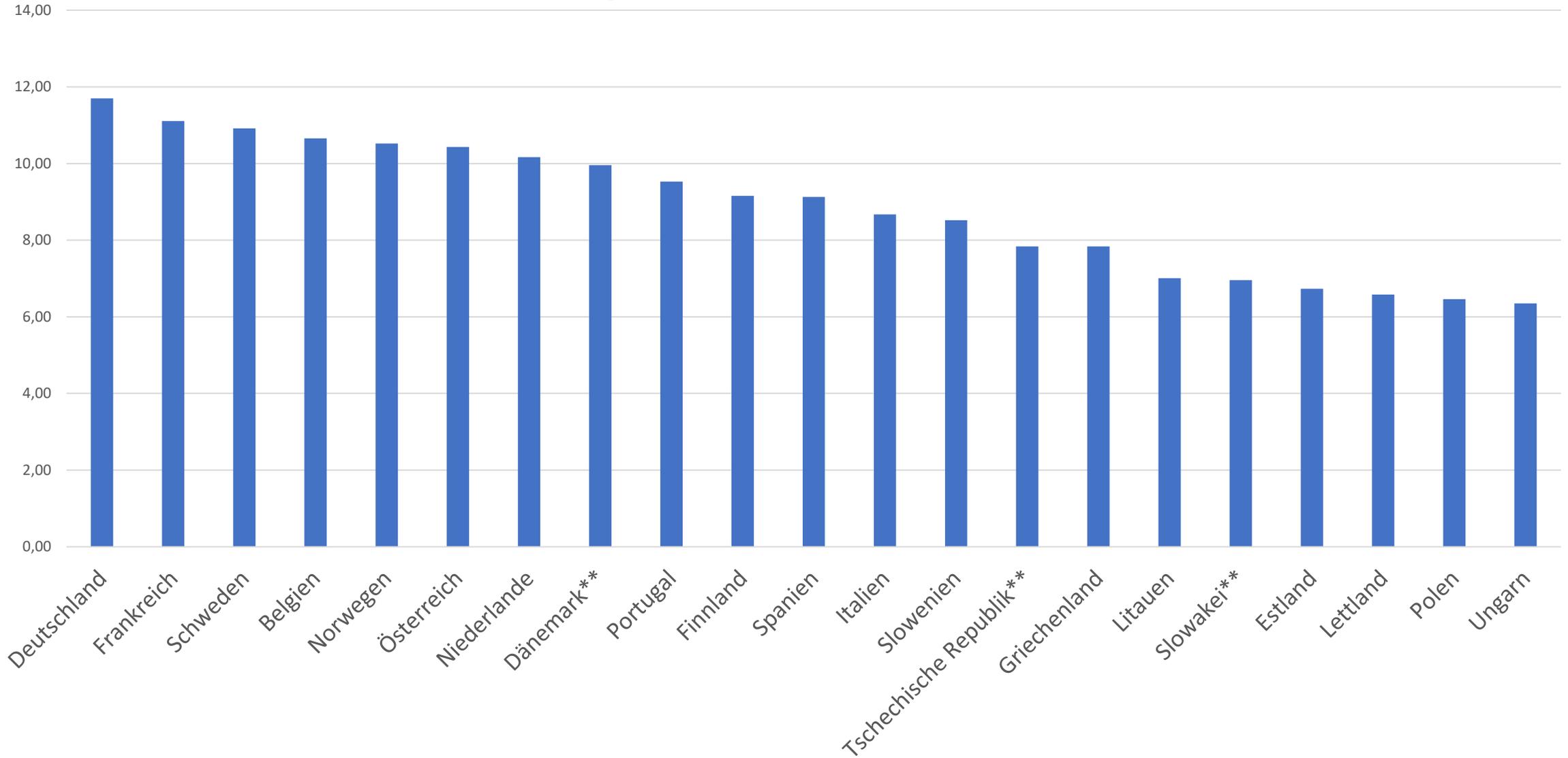
Gesamtausgaben des Staates in Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP)



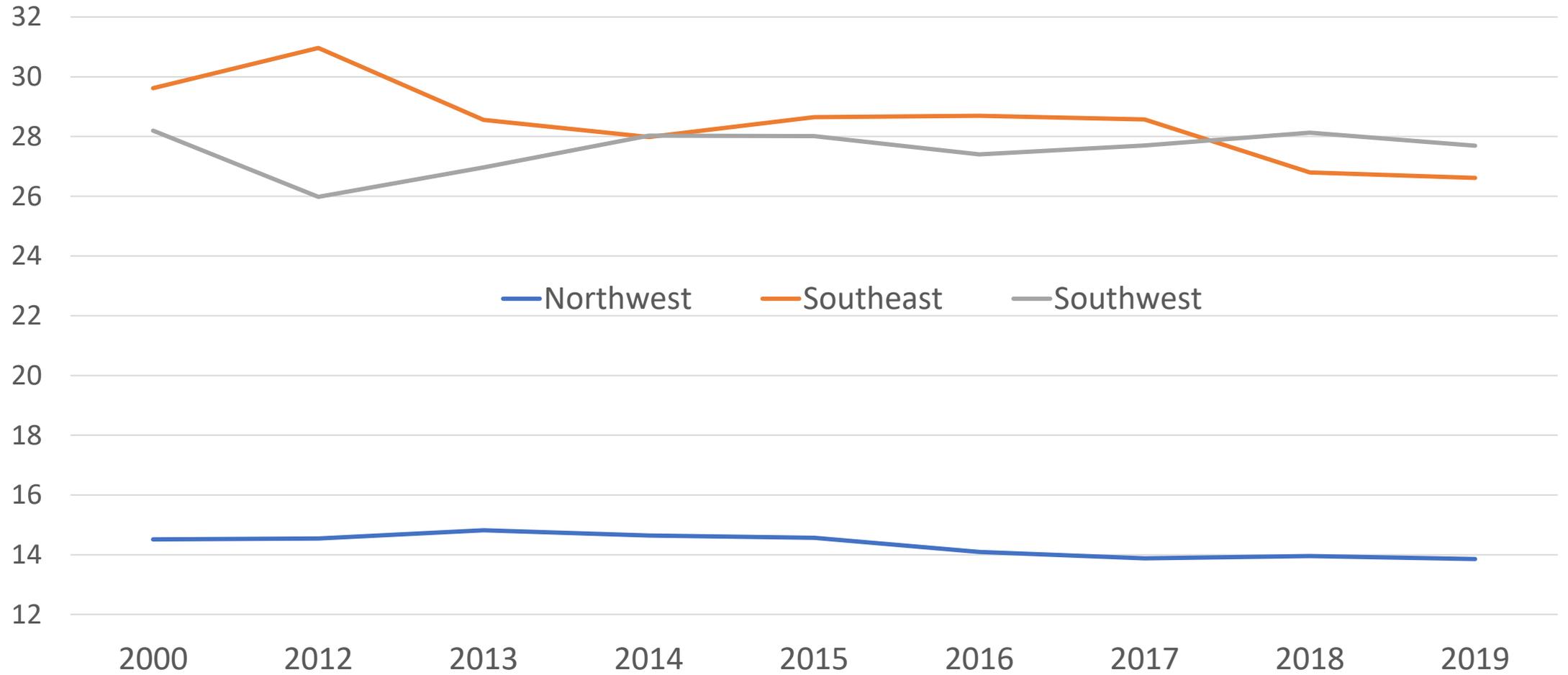
Staatliche Ausgaben für soziale Sicherung in Prozent des BIP



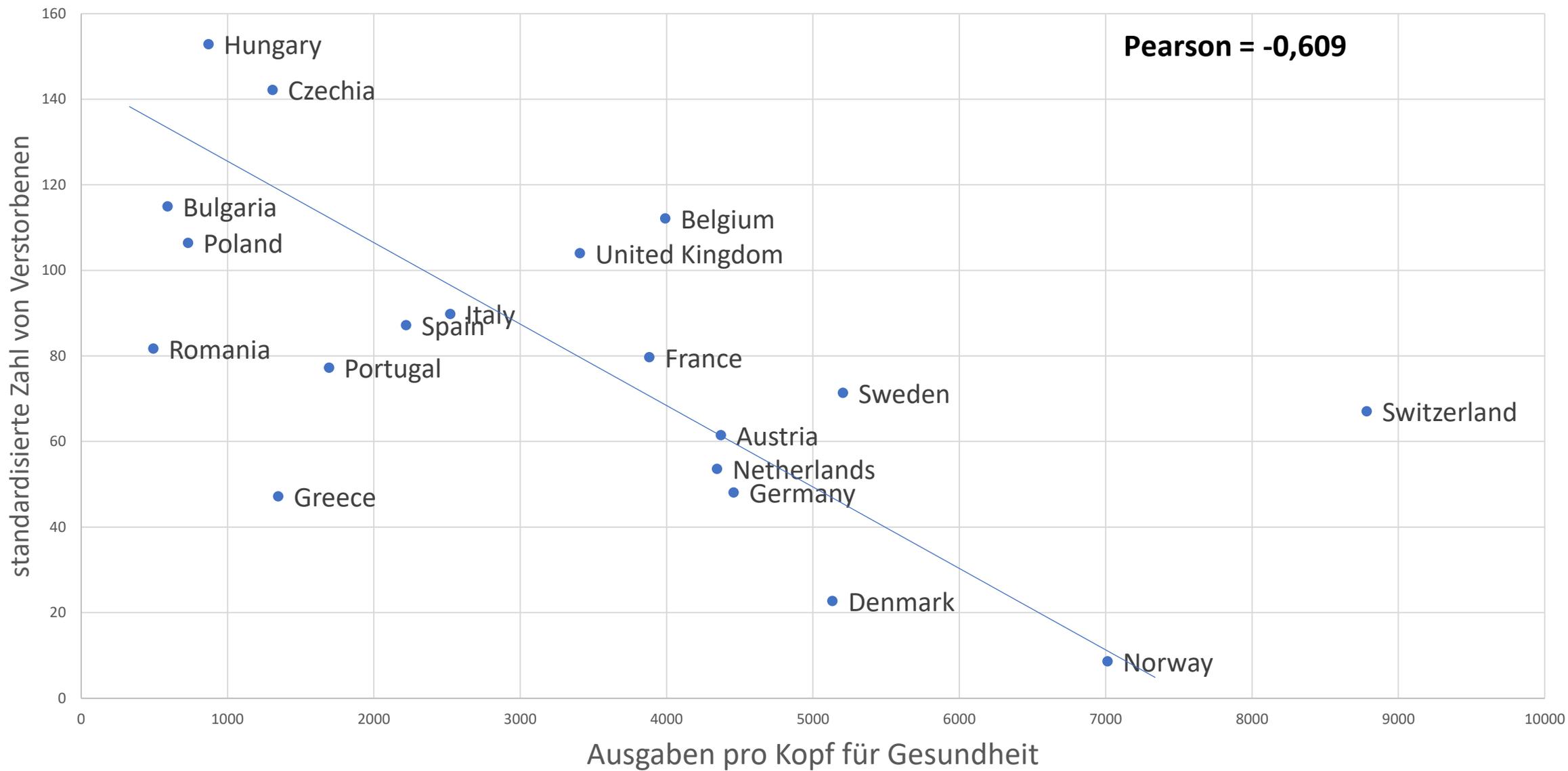
Anteil der Ausgaben für Gesundheit am BIP im Jahr 2019



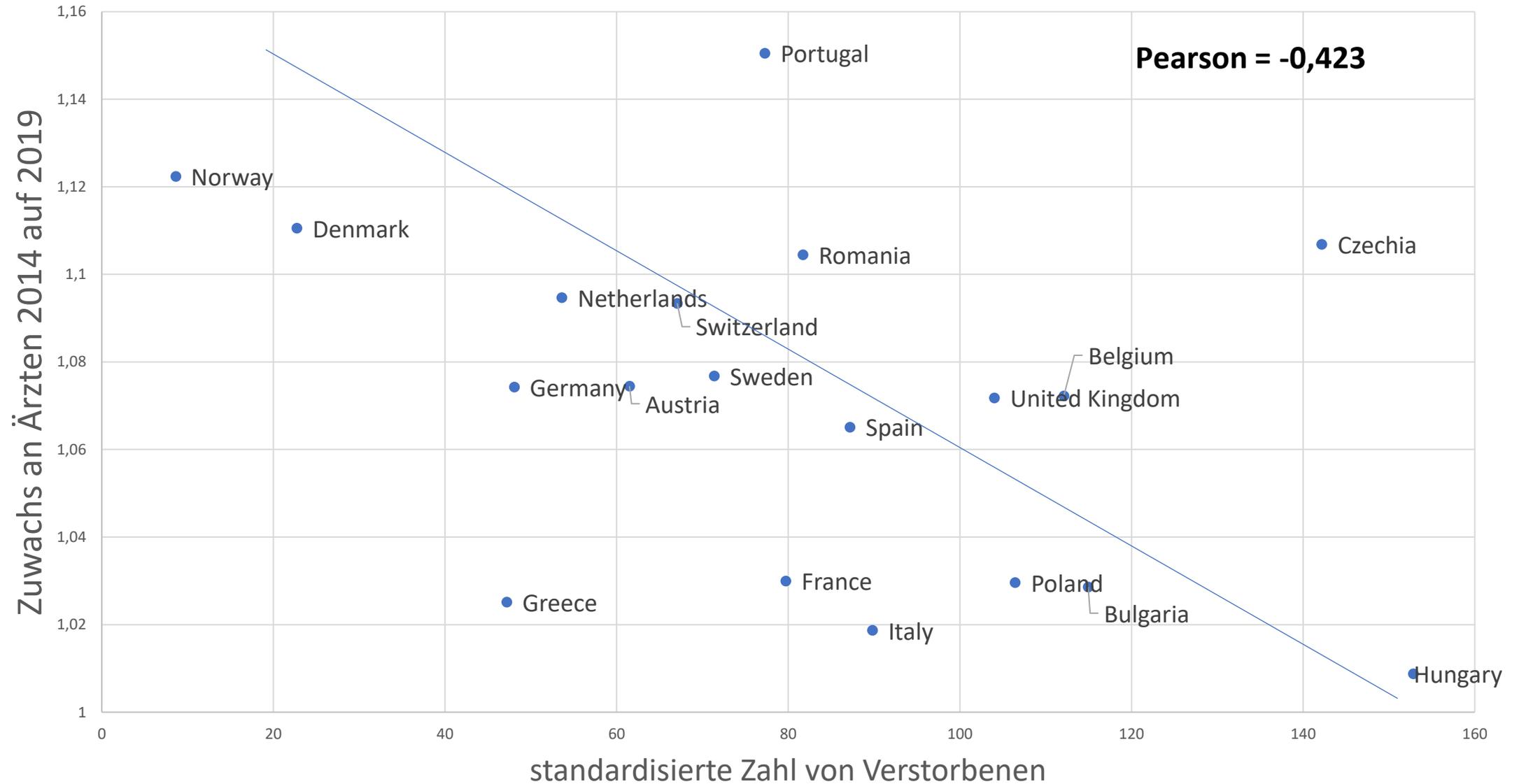
Out-of-pocket expenditure in % of health expenditure



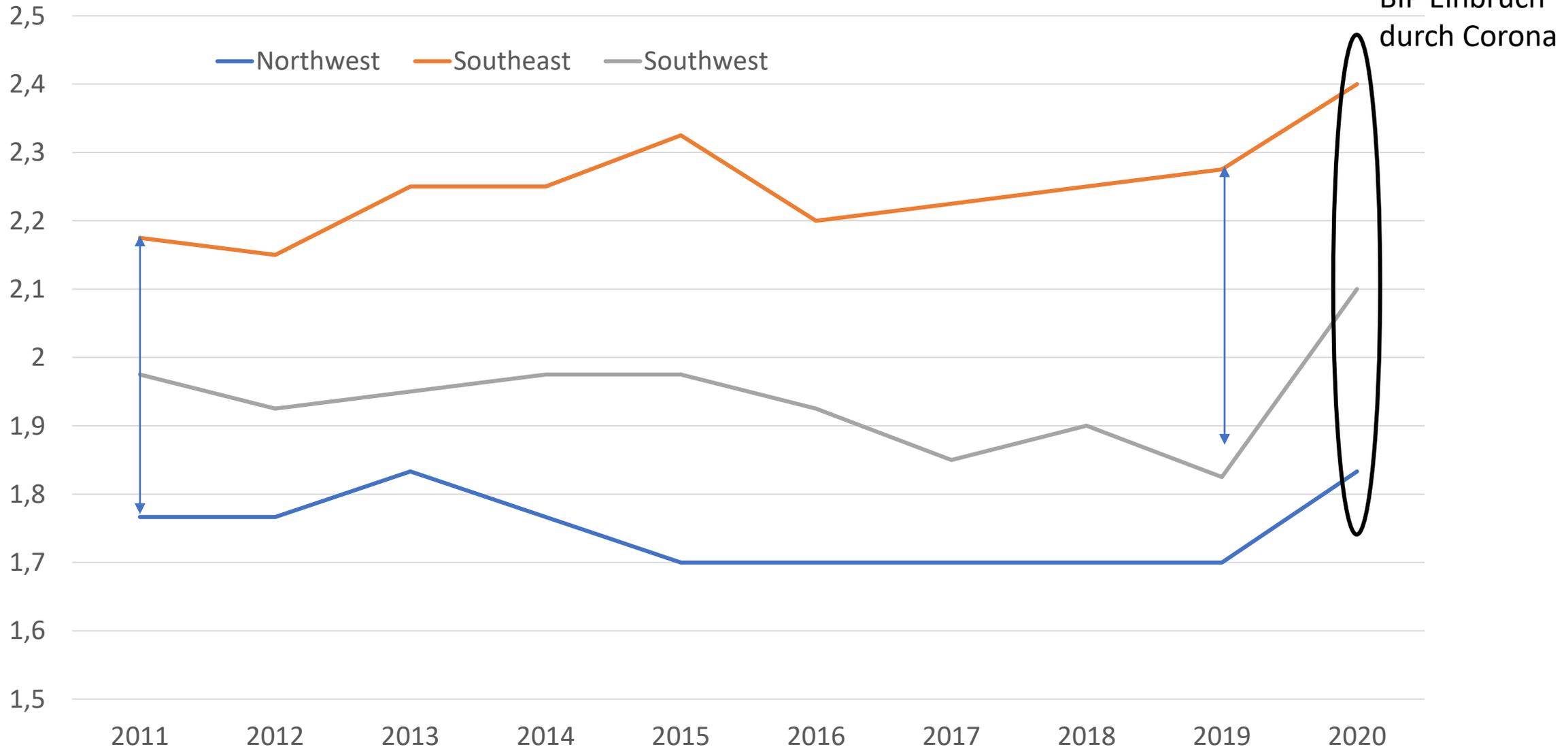
Corona Tote auf standardisierte Bevölkerung und Ausgaben für Gesundheit im Jahr 2017



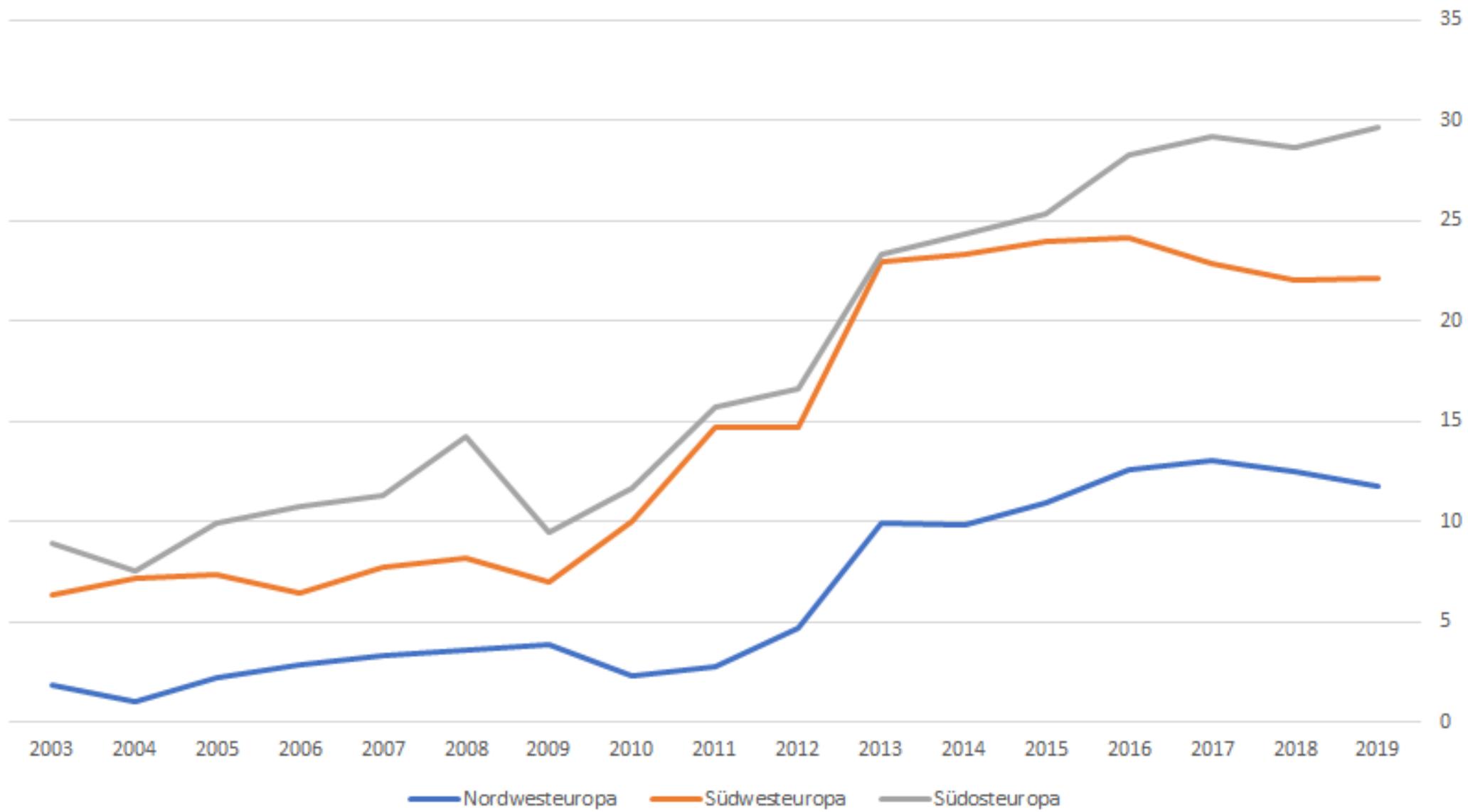
Auf die Bevölkerung standardisierte Zahl von COVID-19 Toten und Zuwachs an Ärzten zwischen 2014 und 2018



Staatsausgaben für öfftl. Sicherheit und Ordnung (Prozent BIP)



Ökonomische Krise und Illiberabilität in Europa anhand der Einschränkungen der Pressefreiheit



Zusammenfassung

- Es gibt zwei gegenläufige Prozesse: überakkumulierte tote Arbeit wandert von den Zentren in die Peripherie, umgekehrt wandert lebendige Arbeit von der Peripherie in die Zentren.
- Europäische Binnenmigration ist unfrei, weil sie deutlich gerichtet ist. Das gilt insbesondere für Menschen mit wenig Berufsausbildung.
- Die Faktoren, die die Migration in eine einseitige, unfreie Richtung lenken, sind in den letzten Jahren nicht weniger geworden.
- Höheres Einkommen, Überweisung von Geld nach Hause, Ausbildungschancen für die Kinder ziehen die Menschen aus der Peripherie in die Zentren der Kapitalakkumulation.
- Staatliche Strukturiertheit, Illiberalität, potenzielle Gesundheitsprobleme drängen die Menschen ebenfalls in diese Richtung.

Zusammenfassung

- In Termini von Rosa Luxemburg könnte man Migration als Landnahme von lebendiger Arbeit bezeichnen.
- Kapitalistische Produktion treibt dann genauso die Extraktion von externer Umweltressourcen in eine extreme Höhe, wie auch die von externer Bevölkerung. Paradoxer Weise führt die massive Entwicklung von gesellschaftlichen Produktionskräften und Reichtum in den aktuellen gesellschaftlichen Verhältnissen nicht dazu, dass sich die Bevölkerung hinreichend reproduzieren würde.
- Migration als Mittel der Stabilisierung der Kapitalakkumulation in den Zentren wird innerhalb der EU bald an ihre Grenze stoßen, da es im Osten, aber auch im Süden zu einer massiven Entvölkerung kommt und der permanente Zufluss in den Nordwesten trotzdem nicht ausreicht, um dort die Bevölkerungszahl konstant zu halten.